

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 99.

10. Dezember 1864

Kirchliche Anzeigen.

Am dritten Advents-Sonntage.

Den 11. Dezember 1864.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Domherr Propst Müller.
Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.
Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Lie. Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifönigen

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Nodde.

Freitag den 16. Dezember, Vormitt. 9½ Uhr, Andacht
in dem Sct. George-Hospitäl. Herr Prediger Salomon.

Sct. Anna-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Mittwoch, den 14. Dezember, Morgens 9½ Uhr:
Quartals-Andacht im Sct. Elisabeth-Hospitale.

Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Consbruch.

Nachmittag: Herr Prediger Consbruch.

Reformirte Kirche.

Krankheits halber kein Gottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethaus an der Reiserbahn.

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.

Die Einzugsfeier in Berlin, am 7. Dezember 1864.

Vom frühen Morgen an zeigten die Straßen der Residenz eine außerordentliche Lebhaftigkeit; Alt und Jung, vornehm und gering wallfahrtete in dichten Scharen durch die mit Fahnen, Girlanden, Teppichen &c. geschmückten Straßen nach den Linden und dem Thiergarten, um noch ein Plätzchen zu erlangen. Aber obgleich viele Tausende so glücklich waren, andere Tausende sich mit bedängten Stechpläzen behelfen, von wo sie wenigstens die Köpfe der Reiter sich über die Menschenmassen bewegen und das freudige Rufen und Treiben hören konnten, mussten doch viele, viele Tausende auf jede Hoffnung verzichten, auch nur aus einiger Ferne Zeuge der patriotischen Feier sein zu können. Unter den Linden war die Straße mit Köpfen wie gepflastert, alle Fenster und Balkone waren dicht besetzt und selbst auf den Dächern hatte eine zahlreiche Zuschauerschaar Platz gefunden. Im Thiergarten aber war die Charlottenburger Chaussee bis an den großen Stern hinauf auf beiden Seiten von einer Menschenmauer eingefaßt, durch die Niemand hindurchdringen konnte, auch jeder Baum des Thiergartens in der Nähe der Chaussee, der nur einen halbbaren Ast bot, war mit Zuschauern bedeckt. Vor dem Eingange der Linden rechts war ein Podium errichtet, auf dem die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten sich befanden. Gegenüber war dem Verein Schleswig-Holstein'scher Kampfgenossen aus d. J. 1848 auf Allerhöchsten Befehl Platz angewiesen worden. Die Gewerke mit ihren Musikcorps, Fahnen und Emblemen bildeten zu beiden Seiten der Linden eine Chaime. Das Standbild Friedrichs des Großen war reich bekränzt und mit Fahnen geschmückt.

Kurz nach 11 Uhr verließ Se. Maj. der König das Palais, und ritt, umgeben von den Prinzen und einer glänzenden Suite, unter dem begeisterten Zuruf der Menge die Linden entlang. S. M. die Königin folgte, empfangen von gleichem Zuruf, zu Wagen. — Auf dem Pariser Platz bewillommnete der König, mit stürmischem Hurrah empfangen, die Reserveisten und Wehrleute, und ritt dann durch das Brandenburger Thor nach dem alten Exerzierplatz im Thiergarten, um über die dort aufgestellten heimlehnenden Truppen die Revue abzunehmen. Hinter der hier in Fronte aufgestellten Infanterie war die Ka-

vallerie und dann die Artillerie aufgestellt. Generalleutnant v. Manstein kommandirte die Parade. Generalfeldmarschall v. Wrangel hielt rechts, der Stab des Prinzen Friedrich Carl links. Der Anzug der Truppen war feldmarschmäßig. Die Dannebrogss, welche die einzelnen Truppenteile erobert haben, führten dieselben auch bei der Aufstellung und bei dem Vorbeimarsch. Außerdem hatten Se. Maj. der König gestattet, daß die Truppenteile mit den Kränzen und Blumen, welche sie erhalten, bei'm Einmarsch geschmückt blieben, und trugen sie dieselben hauptsächlich auf den Gewehren.

Der König, vor der Mitte der Front von dem Prinzen Friedrich Carl und General v. Manstein erwartet, begrüßte den Neffen mit herzlichen Worten und Händedruck. — Bei dem Erscheinen Sr. Majestät machten die Truppen die Honneurs und ihr begeistertes weithin brausendes Hurrah begrüßte den geliebten Kriegsherrn. Nachdem der König die Besichtigung beendigt, begab Allerhöchsteselbe sich, begleitet von den Prinzen und der Generalität, nach der Blücherstatue. Ihm folgten die Truppen. Unter dem Jubel der Menge gelangte Se. Maj. durch das Brandenburger Thor nach dem Podium der Stadtbehörden, wo der Oberbürgermeister um die Erlaubnis bat, die Truppen begrüßen zu dürfen. Der König ertheilte diese, und sprach dabei Seinen Dank aus für den den einzischen Truppen bereiteten schönen Empfang, den Er als eine gute Vorbedeutung für die Zukunft ansehe. — Demnächst wendete sich der Oberbürgermeister Seydel an Se. R. H. den Prinzen Friedrich Carl und begrüßte denselben mit einer Ansprache, in welcher er u. A. sagte:

"Was in vergangenen Tagen Preußen groß gemacht hat — der in der Brust des Königs still gereiste, aus dem eigensten Leben, Pflicht und Beruf des Staates geschöpfte Entschluß, der fest und tüchtig die Gunst des Augenblicks bei der Stirnlocke faßt; das auf den Ruf seines Königs in voller kriegerischer Rüstung bereitstehende Volk; die strengste Bucht des Gehorsams und der Pflicht, der freudige Todes- und Schlachtenmut dieses Volkes in Waffen" — das ist auch die Signatur dieser jüngsten ruhmvollen Tage. Und wiederum ist es Preußens gutes Schwert, durch das die Grenzen des deutschen Vaterlandes weit hinausgerückt sind. Es ist ein Wort, das einst König Friedrich Wilhelm III. gesegneten und thurenen Audentens gesprochen hat: "Was Preußen erworben hat, es ist Deutschland gewonnen." Auch jenes Land, das in diesen Tagen mit unserem Blut getränkt ist, es wird dauernd und sicher und zu rechtem Gewinn nur dann Deutschland erworben und sich selbst wiedergegeben sein, wenn und soweit Preußens Macht und Wehr es schirmend umfaßt, Preußens strenge Bucht und Ordnung und fortbildende Kraft es ersaßt und durchdringt.

— Wir freuen uns des glorreich errungenen Friedens und sind stolz darauf. Großes ist erreicht, doch es ruht die Hand noch am Schwerte. Wir vertrauen dem Könige. Er wird das rechte Wort sprechen zu rechter Zeit. Was Er aus freier königlicher Entschließung zur Wahrung deutscher Macht und Ehre begonnen, Er wird es hinausführen zu einem guten, für Preußen und Deutschland ehrenvollen und segensreichen Ende. Und Preußens Volk — dessen sind Sie Alle dort Zeugen, die da leben, wie die, die den schönen Tod für König und Vaterland starben —, Preußens Volk wird niemals es an sich fehlen lassen, wenn die Ehre und sein König es ruft."

Prinz Friedrich Carl erwiederte hierauf tief bewegt etwa Folgendes:

"Gestatten Sie mir, meine Herren vom Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung Berlins, daß ich Ihnen im Namen Meiner Truppen den wärmsten herzlichen Dank ausspreche, nicht bloß für die Worte, die ich so eben hier von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, vernommen, sondern auch für die liebevolle und uns ehrende Gefügung, welche Sie durch die prächtige Ausschmückung der Stadt bewiesen, und dafür, daß uns Berlin so herzlich empfangen und uns so freundlich entgegen lädt und entgegen rauscht. Mit Recht haben Sie in Ihren herzlichen und patriotischen Worten hervorgehoben, daß es gerade Regimenter sind, die ich Ihnen zuführe, welche hauptsächlich dieser Provinz angehören. Viele Söhne dieser Stadt sind

unter ihren Fahnen, und ich freue mich, daß ich sie Ihnen zuführen kann. Ich kann Sie versichern, daß ich mit ihnen und ihren Leistungen außerordentlich zufrieden bin. — Mein Bestreben während des Feldzuges war es stets, unsere Ziele mit möglichster Schonung der Truppen zu erreichen, mit anderen Worten, Gesundheit und Knochen zu sparen. Nicht Alle kommen zurück, Viele ruhen in jener kühlen Erde; ich kann Ihnen aber versichern, sie Alle haben freudig ihr Leben hingegeben. Aber wir müssen heute auch Derer gedenken, die sie uns hinterlassen und der armen Krüppel. Ich kann wohl sagen, wie ich zuversichtlich hoffe, daß Jeder das Seine thun wird, um das Leid der Hinterbliebenen und der armen Krüppel zu lindern. Wir hören hier heute nichts als Freude, aber ich weiß auch, daß Sie, meine Herren, mitten unter dieser Freude (mit tief bewegter Stimme) daran denken, daß wir auch noch Thränen, viele Thränen zu trocknen haben; und das möchte ich Ihnen heut' auch noch ganz besonders an's Herz legen. — Nun nochmals meinen wärmsten und verbindlichsten Dank!"

Der Verein der schleswig-holsteinischen Kampfgenossen aus den Jahren 1848 überreichte hierauf dem Prinzen auf einem schwarzen Sammetkissen einen Lorbeerkrantz, welchen Se. Königl. Hoheit auch huldvollst anzunehmen geruhten. — Demnächst ergriß General v. Manstein das Wort, dankte und brachte Sr. Maj. dem Könige ein Lebewohl, welches in begeistertem, donnernden Ruf aller der vielen Tausende die Lüfte durchbrausete.

Hierauf setzten die Truppen sich unter den nicht endenden Jubelrufen des Volkes in Bewegung und marschierten die Linden-Allee entlang, wo die Häuser zu beiden Seiten mit Fahnen und Kränzen bedeckt und die Fenster dicht mit Zuschauern besetzt waren. Lüderschwenken und nie endender Zuruf begrüßte die Einzelzehenden auf jedem Schritt. An der Statue Friedrich's des Großen angelkommen, formirten sich die Truppen zum Parademarsch. Se. Majestät der König nahmen denselben, bei der Statue Blücher's halbend, ab. Nach dem Defiliren nahmen die Truppen Aufstellung im Lustgarten, die Sturm-Compagnie an der Tête ihrer Bataillone und die während der Campagne durch Orden oder andere Auszeichnungen geehrten Offiziere und Mannschaften vor der Fronte ihrer Regimenter, vor diesen die Fahnen der Bataillone.

Se. Majestät der König ritt mit den Rgl. Prinzen auf die Deforirten zu und richtete tief bewegt an dieselben folgende Worte:

"Es ist ein erhabender Augenblick für mich, in welchem ich einen Theil meiner Armee, die ich zum Kriege aufstellen mußte, mit Ruhm und Ehre getragen in die Heimat zurückkehren und in meine Residenz einziehen sehe. Alle haben mit Hingebung und Tapferkeit gefochten; Viele sehe ich hier um mich versammelt, die ich auszeichnen könnte als Anerkennung hervorragender Thaten. Uns zur Seite haben die Truppen meines hohen Alliierten, des Kaisers von Ostreich, in Tapferkeit gewetteifert. Den blutigen Kämpfen ist stets der Sieg gefolgt, und ein ehrenvoller Friede ist der Lohn so großer Anstrengungen. Der Vorlehung, die Ihr in mancher entscheidenden Stunde angeboten, gebührt unser Dank, daß sie unser gerechtes Unternehmen sichtlich gesegnet hat. Euch Männer aber wiederhole und erneuere ich meinen Königlichen Dank, den ich in den unvergesslichen Stunden bei Düppel aussprach und den heute das Vaterland vereint mit mir Euch darbringt, daß Ihr Preußens Ruhm, Ansehen und Macht erhöht und festigt habt. Wenn der König Euch wieder ruft, so erinnert Euch des Spruches, den Ihr Alle tragt, und vererbt ihn auf Kind und Kindeskinder: Mit Gott für König und Vaterland!"

Sämmliche Fahnen wurden hierauf ausnahmsweise in das königl. Palais gebracht. — Hinter der letzten Reihe der Truppen drängte die Volksmenge jubelnd nach, nicht mehr zu halten durch die Schutzmannschaften. Die ganze breite Avenue der Linden schien jetzt ein wallendes Menschenmeer, das sich nur langsam verließ und noch lange vor dem Königlichen Palais aufhielt, die Rückkehr der Allerhöchsten Herrschaften erwartend und dieselben mit Hurrah begrüßend. Darin stimmen Alle, die Zeuge der Feier gewesen sind, überein,

dass das Fest ein wahrhaft patriotisches war. Auch ist glücklicherweise kein Unfall zu beklagen. — Es war einmal wieder ein ungetheiltes Empfinden, das alle Herzen und Geister beherrschte. Ein jeder war sich unwiderstehlich bewusst, selbst wenn er aus Parteiung sich dagegen sträuben möchte: dieser Tag gehörte Preußen. Es sind Preußen's Söhne, die wir begrüßen als Helden des Tages, und was sie gethan haben zu Deutschlands Ruhm und Ehre, das thaten sie aus preußischer Kraft und zu Preußen's Ruhm und Ehre. An dieser glänzenden Thatache, eingetragen im Buche der Geschichte, läßt sich nicht deuteln und nicht merzen. Unsere Stammesgenossen da draußen, von der Eider bis zum Inn, wie sie der Mischwillen gegen Preußen auch wider uns aufzustacheln strebt, werden sich dieser Anerkennung nicht entziehen können, weil sie sich gründet in der Gerechtigkeit. Darum heute hier bei dieser Feier die Einmuthigkeit des jubelnden Volkes. Möge sie eine glückliche Vorbereitung sein für eine fernere Einmuthigkeit des Volkes, nicht bloß in Preußen, sondern im ganzen großen Vaterlande! Preußen's Macht ist Deutschlands Macht. Wenn man dies auch im übrigen Deutschland begriffen haben wird: dann wird damit auch das Fundament zur Einheit Deutschlands gelegt sein.

G. Berlin.

Gott sei Dank, daß ich mich glücklich wieder nach Hause gebrängt habe! Es ist das siebente oder achtte große Fest der Hauptstadt, das ich mitgemacht habe, — aber ein solcher Andrang, ein solches Leben und Treiben, eine solche Illumination war noch nicht da! Schon Dienstag Nachmittags sang dasselbe an, — die zahlreichen Tribünenerbauer, deren Estraden oft nur aus Stühlen und Brettern bestanden, mußten bei denselben wachen, um den guten Platz zu behaupten, und die Arbeiter hatten bei der knappen Zeit die Nächte zur Errichtung des zahlreichen Schmuckes zur Hülfe nehmen müssen. Gestern Morgens aber stand Alles in voller Pracht da. Der Pariser Platz war mit dekorirten Mastbäumen bepflanzt, zahlreiche Ehrenpforten waren erbaut, und aus den Fenstern der Häuser wehten rings Teppiche, Fahnen, Kränze und Bänder. Um 10 Uhr begannen die Gewerke Chaine vom Brandenburger Thor bis nach dem Opernplatz zu ziehen, und bald versammelten sich die zahlreichen Reserveisten und Wehrmänner auf der linken Seite des Pariser Platzes, neben der für den Magistrat erbauten Tribüne. Das Volk strömte herbei, die Fenster unter den Linden wurden mit 3 und 4, auch 5 Friedrichsd'ors, selbst ein Stehplatz auf einer fortwährend mit Zusammenbruch drohenden wackeligen Bank mit Thalern bezahlt. Nach 11 Uhr ritt Se. Majestät unser König, umgeben von den Prinzen, den Erwarteten nach dem Kroll'schen Platz entgegen, auf dem dieselben sich bereits aufgestellt hatten. Eine Dame trat an der Chaussee aus der zahllosen Menschenmenge und überreichte dem Könige einen Kranz, mit dem Se. Majestät des greisen Wrangel's Helm schmückte. Nach kurzer Revue und Begrüßung führte Se. Maj. die Truppen durch das Brandenburger Thor in die entgegenstaubende Stadt. Der Oberbürgermeister bat um die Ehre, die Heimlehnenden begrüßen zu dürfen, was ihm auch huldvollst gewährt wurde. Die belräntzen und mit Blumen beworfenen Krieger, an ihrer Spitze ihr siegreicher Feldherr Prinz Friedrich Carl, zogen danach unter den Klängen des Preußenliedes in die Residenz. Der Oberbürgermeister sprach eine kurze herzliche Rede des Willkommens und Dankes, die der Prinz im Namen seiner Truppen beantwortete. Dann zogen die Regimenter mit klingendem Spiele dem Opernplatz zu, wo unser König die Parade abhielt, wieder umjaucht von der zahllosen Menschenmenge. Nach vielen Anerkennungen und Auszeichnungen durften sich die Heimkehrten ihren Angehörigen, der Freunde und dem Vergnügen hingeben. Und es war wohl für sie und Alle ein wahrer Freudentag, die Berliner hatten Alles dazu aufgeboten, und selbst der in den städtischen Behörden so stark vertretene falsche „Fortschritt“ mußte dem wahren Fortschritt und der Begeisterung des Volkes Rechnung tragen. — Ein großer Theil der Mannschaften füllte die Theater, ein anderer wurde in zahlreichen, geschmückten Sälen gastlich bewirthet, während die Illumination ein leuchtendes Zeichen der Freude und Dankbarkeit war. Es war wirklich eine allgemeine, eine glänzende, großartige Illumination, von der sich selbst Hütten nicht

ausgeschlossen. Vorzugsweise Aufmerksamkeit erregte ein Leipzigerstr. 18. angebrachtes Transparent mit folgender Unterschrift:

„O Schleswig-Holstein stammverwandt,
Wie bist Du so verbündet,
Schließ doch Dich an das Preußenland,
Das Freiheit Dir gesendet.
Ihr habt's bewirkt, trotz Schnee und Eis,
Die Chr' war Eure Beute,
Und Schleswig-Holstein Euer Preis, —
Der Däne ist jetzt pleite.“

Das Treiben und Drängen von Hunderttausenden in den tageshellen Straßen dauerte bis tief in die Nacht, während bengalisches Feuer die Siegesgöttin auf dem Brandenburger Thor und den bewimpelten und geschmückten Pariser Platz feuerhaft beleuchtete. — So feierte Berlin nach 50 Jahren wieder einmal glänzend den Einzug seiner sieggelönten heimlehnenden Armee!

Preußen.

Berlin. Se. Maj. der König haben in Folge des Abschlusses des Friedens mit Dänemark angeordnet, daß am Sonntag den 18. Dezember, an welchem unsere sieggelönten Truppen in ihre Garnisonen heimgekehrt sein werden, in allen Kirchen des Landes ein feierlicher Dank-Gottesdienst gehalten, derselbe Tages zuvor festlich eingeläutet und mit Aufführung des Liedes „Nun danket Alle Gott“ geschlossen werde.

— Der Armeefeßl Sr. Maj. des Königs vom 7ten schließt mit den Worten: „Die neue Organisation, welche Ich der Armee gegeben, bewährt sich glänzend. Mit Stolz und Freude blicke Ich auf die ruhreiche gesammte Kriegsmacht. — In Meinem und im Namen des Vaterlandes spreche Ich euch Allen Meine Anerkennung und Meinen Königlichen Dank aus.“

— Die „Prov.-Corr.“ schließt den Haupt-Artikel ihrer letzten No.: „Sieg und Friede“ mit folgenden Worten: Möchte die einmuthige Begeisterung, welche unserem heimlehnenden Heere entgegengesetzt, ein Unterpand sein, daß das preußische Volk um dieses unser Heer, welches im Sieges- und Ruhmesglanz vor Europa strahlt, nicht mehr streiten und hadern, sondern dasselbe in herzlicher Einigkeit mit seinem Könige auf den bewährten Grundlagen erhalten und weiter pflegen will. Möchten die braven Truppen, welche uns Schlachteruhm und einen ehrenvollen Frieden errungen haben, uns auch die Palme des Friedens im Innern bringen!

— Die Börse am 8. war ohne bestimmte Tendenz, das Geschäft gering, Preuß. Fonds angenehm und steigend. Staatschuldscheine 91; Preuß. Rentenbriefe 97½.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

(„Pr.-Cor.“) Die sächsischen und hannover'schen Truppen verlassen Holstein und Lauenburg: wenige Tage haben genügt, um den unberechtigten Widerstand gegen Preußen eben so wohl begründete wie entscheidende Forderung zu beseitigen. Nach einer Darlegung des Sachverhalts und der unberechtigten, von Seiten Sachsen's versuchten Weiterungen, schließt die „Pr.-Cor.“: „Wie dem jedoch sei: die Mittelstaaten sind eben so mit ihrer Hoffnung auf Ostreich, wie mit ihrem eigenen Troz zu Schanden geworden. Die beiden Großstaaten aber werden aus dieser neuen Erfahrung gewiß nur den noch festeren Entschluß schöpfen, ihren gemeinsamen Einfluß dahin zu verwenden, daß der deutsche Bund auf Grundlagen befestigt werde, wie sie den wirklichen Machtverhältnissen und Leistungen der einzelnen Staaten entsprechen.“

Die Bundes-Kommissarien sind am 7. d. nach Hause gereist. Die sächsischen Truppen werden, wie man hört, nicht auf dem nächsten Wege über Preußen, sondern auf einem weiten Umwege über Hannover, Kurhessen und Bayern nach Sachsen zurückkehren. Sachsen scheint Preußen gegenüber kein gutes Gewissen zu haben: seine Truppen würden jedoch in Preußen gewiß mit aller Rücksicht empfangen worden sein.

Die Civil-Verwaltung Holstein's und Lauenburg's ist, nachdem Preußen und Ostreich den vorläufigen Landesbesitz nunmehr vollständig angetreten haben, einstweilen in die Hände der Kommissare für Schleswig, Präsident v. Bedlig und Freiherr v. Lederer, gelegt worden. Uebrigens wird die Verwaltung Holsteins, wie Schleswigs und Lauenburgs in allen Beziehungen so viel als irgend möglich durch die heimischen Beamten geführt werden, welche nach allen Alzeichen den Civil-Kommissarien mit vollem Vertrauen entgegenkommen. Hinsichts der Besetzung der Herzogthümer verlautet, daß die Preußischen Truppen auf die Ost-, die österreichischen auf die Westseite verteilt werden sollen.

Nachdem nunmehr die Unstände beseitigt sind, welche den Verhandlungen über die endgültige Regelung der künftigen Verhältnisse der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg entgegstanden, werden Preußen und Ostreich diese Verhandlungen sowohl unter einander, wie auch

mit allen Denjenigen, welche dabei Rechte und Ansprüche geltend machen können, zugleich unter Wahrung der Rechte des deutschen Bundes, insofern dieselben anzuerkennen sind, unverzüglich aufzunehmen.

Aus der Provinz.

Königsberg. Von dem zum Oberbürgermeister hiesiger Stadt gewählten Berliner Stadtkämmerer Hagen ist folgendes Schreiben an die Stadtverordneten eingegangen: „Hochgeehrte Herren! Nach der Benachrichtigung des Magistrats Ihrer Stadt haben Sie mich dazu ausersehen wollen, die erste Stelle bei denselben einzunehmen. Dieses hohe Maß von Vertrauen beglückt mich um so mehr in einer Zeit schwerer Prüfungen in Folge des mich betreffenden Konflikts. Wenn die Besorgniß, daß meine Kräfte für diese Stelle genügen möchten und der schuldige Dank gegen die Stadt Berlin für meine hiesige Stellung mich von jeder Bewerbung fern halten müßten, so bin ich nunmehr zur Annahme der Wahl bereit. Es wird mir zur höchsten Genugthuung gereichen, für das Wohl meiner Vaterstadt mitzuwirken und werde ich durch Hingabe aller meiner Kräfte meinen Dank bestätigen.“ — Diese Stylprobe erklärt und entschuldigt wohl hinlänglich die Weigerung des Herrn Hagen, eine von ihm gefertigte schriftliche Ausarbeitung drucken zu lassen.

Dt. Eylau. (G. G.) Entstehen und Vergehen ist das Loos aller menschlichen Einrichtungen. Das lebt wieder ein Blick auf unsern Vereinswesen. Der im vorigen Jahre in's Leben gerufene Turnverein und der in diesem Jahre gegründete Musikverein lassen von sich so wenig hören, daß man sie schon als aufgelöst betrachten kann, und dies ist erklärlich. Die materielle Richtung der Zeit überwuchert sichtlich mehr und mehr die idealen Bestrebungen.

Berichedene.

— Am Tage des Einzuges unserer aus Schleswig kommenden siegreichen Preußischen Truppen in Preußens Hauptstadt erklärt die Berliner „Volkszeitung“, daß eigentlich nicht sie, sondern die jetzt aus Holstein abrückenden Bundes-exekutionstruppen die Herzogthümer befriet hätten. Denn, sagt dieses angeblich Preußische Blatt, „den deutschen Bundesstruppen gebühre die Anerkennung, daß sie bei ihrem Eintritt in Holstein dem deutschen Lande den vollen Impuls gegeben hätten zu den Neuerungen seiner deutschen Überzeugung und seines deutschen Willens; und darin und in den Maßnahmen, welche die Bundeskommissare sofort ergriffen hätten, liege der Kern des überraschenden Erfolges, daß eine zweite kriegerische Expedition, von Preußen und Ostreich ausgehend, die anerkannter- und ausgesprochenermaßen nichts Anderes im Biele gehabt habe, als die Herzogthümer wieder in ein Personal-Union-Behältnis mit Dänemark zu bringen, eine ganz andre Wendung genommen und schließlich zu einer völligen Lostrennung von Dänemark geführt habe.“ — Ueber den Inhalt dieser Auseinandersetzung etwas zu sagen, wäre eine Beleidigung gegen den gesunden Menschenverstand. Aber dafür ist dieser „Volkszeitungs“-Artikel doch wohl der schlagentzste Beweis, daß die Pressefreiheit nicht weiter gehen kann, und zwar nicht der Regierung, sondern dem Volke gegenüber. Was wäre wohl einem Pariser Blatte vom Volke geschehen, wenn es an einem solchen Tage der französischen Armee, dem französischen Volke, eine solche Beleidigung in's Gesicht geschleudert hätte?

— Das „Fr.-Bl.“ macht auf ein Hansmittel aufmerksam, das, wenn der Arzt nicht sofort zu haben ist, wohl von Nutzen sein kann. Man hat nämlich die Bemerkung gemacht, daß Rauch ein Heilmittel gegen Wunden bei Menschen und Thieren ist. Ein Mann hatte sich den Fuß mit einem Beil verletzt, und sagt Folgendes darüber: Sofort nach der Verletzung wurde der Fuß bei starker Blutung über ein zufällig dastehendes Becken, in dem sich rauchende Lumpen befanden, gehalten. Nach wenig Minuten hörte die Blutung auf und man legte mir eine Bandage um. Die Wunde eiterte nicht und verursachte mir demgemäß auch keine Schmerzen. Ich habe später dies Mittel öfter und mit demselben Erfolg bei ähnlichen Fällen anwenden sehen. Keinerlei Art von Salben oder Pflaster kommen dabei in Anwendung. Man hat weiter nichts zu thun, als die Wunde zu räuchern und die Natur thut das Uebrige.

Elbing. Am 8. d. Mts. Abends passirte das 6. Ostpreuß. Infanterie-Regiment No. 43., welches bisher in Lözen, Insterburg und Gumbinnen gestanden, auf dem Marsche nach Schleswig-Holstein per Eisenbahn in drei Zügen Bataillonsweise den hiesigen Bahnhof. Dasselbe wurde hier von Seiten der Offiziere der hiesigen Garnison bewillkommen und von dem Musikkorps derselben mit der Preußensymphonie, dem Preußenspiele und dem Düppeler Schanzenmarsch begrüßt und erwiderte mit seiner Regimentsmusik in denselben Klängen und mit freudigem Hurrah den patriotischen und kameradschaftlichen Gruss.

Elbing. In der letzten ordentlichen Versammlung des „Gewerbe-Vereins“ hielt Herr Kono-pack einen Vortrag über Flachsppinnerei. Da die vormalig genöthige landwirtschaftliche Zubereitung des Flachses für die gegenwärtigen Zeitbedürfnisse nicht mehr genügend ist, so sind in

den eigentlichen Flachsbaus - Gegenden Preußens Flachsbereitungs-Aufstalten eingerichtet, welche sich mit dem sogenannten Rösten, Brechen und Schwingen des Flachses beschäftigen. Das Rösten hat den Zweck, das zwischen der Faser und den anderen Gebilden des Stengels vorhandene Bindemittel zu zerstören, ohne die Güte der Faser zu beschädigen. Die gewöhnliche Art der Röste ist die Wasserröste. Man legt die Flachsstengel in Bäche oder stehendes Wasser und hält sie durch aufgelegte schwere Körper unter der Oberfläche des Wassers bis eine Art von Fäulnis eingetreten ist, die eben diejenigen Stoffe, von welchen die Faser zusammengehalten wird, nicht aber die Faser selbst zerstört. Nach Erklärung des Vorbereitungsprozesses bei'm Spinnen des Flachses gab der Herr Redner die Beschreibung der Einrichtung einer Flachsspinnerie, in der täglich 20 Ctr. Rohflachs bearbeitet werden können. Die Anlage einer Maschinensspinnerei müßte nur in einer solchen Gegend geschehen, wo Mangel an Wasser nie eintreten kann, damit die Beschaffung derselben nicht den geringsten Schwierigkeiten unterliegt. — Nach dem Vortrage zeigte Herr Apotheker Pfannenschmidt zwei kleine feine, mit einer besonderen Vorrichtung versehene Waagen vor, die bei'm Wiegen eines kleinen Quantums die Anwendung der Gewichte unnötig machen, da der am Wagebalzen angebrachte Zeiger die Schwere genau angebe. Der Gebrauch derselben wurde namentlich für die Apotheker, die viel mit kleinen leicht verlierbaren Gewichten umzugehen haben, als zweckmäßig erkannt. Zu der von demselben Herrn beantragten Anschaffung eines Erdmann'schen Gasprüfers im Preise von 15 Thlr. sollte zwar die Genehmigung des Vorstandes eingeholt werden, während die Versammlung fogleich den Auftrag einer von Herrn Simsky in Königsberg angezeigten Nähmaschine im Preise von 3 Thlr. bechloß. — Die durch Herrn Direktor Dr. Schmidt angestellte chemische Untersuchung eines von Herrn Straube in vorletzter Sitzung vorgelegten Rückstandes bei Torfverbrennung hat ergeben, daß dieser Torf erdige Bestandtheile und Eisen enthalten hat. Herr Apotheker Hildebrandt gab das Resultat seiner Prüfung der kleinen Petroleum-Lampen für die Kücke an; der Petroleumverbrauch der von Herrn Langkau eingesandten Lampe betrug $\frac{1}{2}$ Pf. pro Stunde, während der von Herrn Wielisch gelieferten Lampe nur $\frac{1}{4}$ Pf. pro Stunde betrug. — Herr Ingenieur Grossen erklärte darauf den Bau des Brückenpfeilers der Eisenbahnbrücke über den Pregel in Königsberg. Herr Apotheker Pfannenschmidt bemerkte auf die eingereichte Frage: Sind alle Harze in Spiritus löslich?, daß ganz unlöslich kein Harz wäre, mehrere — circa fünf bis sechs — aber nur zum Theil löslich wären, unter denen der Bernstein das bekannteste sei.

— Am vergangenen Mittwoch ereignete sich in der Papierfabrik des Herrn Thiel ein erschreckender Unglücksfall, der einem jungen 18-jährigen Arbeiter sofort das Leben kostete. Derselbe war nämlich, etwas unachtsam, dem Räderwerk der Maschine zu nahe gekommen, wurde von diesem erfaßt und vergestalt zwischen die Räder gezogen, daß der Kopf des Unglücklichen zuerst in das Getriebe kam und sofort in Stücken gequetscht wurde. Der Unglücksfall wurde erst bemerkt, als die Maschine darüber in's Stocken geriet. — Am Freitag früh zwischen 4 und 5 Uhr gab ein unbedeutender Brand in einer Restauration der Wasserstraße die Veranlassung zum Feuerlärm. Es hatte sich nämlich aus einem sonst festen, aber auf Holz gesteiften Schornstein brennender Fuß in die Holzdecke eingebrannt und so unter der Schaaldecke verhehlt und weiter verbreitet; ohne Awendung von Sprühen war der Brand jedoch bald gelöscht. — Ein ganz ähnlicher Brand fand in aller Stille am letzten Montage in einem Hause in der Schmiedestraße statt.

(Eingefendet)

Empfehlung des Kalenders des Preußischen Volks-Vereins pro 1865. (In allen Buchhandlungen zu haben.)

Dieser Kalender enthält nicht nur Mittheilungen über den Schleswig-Holstein'schen Krieg, sondern ganz vorzüglich mehrere 100 Thatsachen über die Bravour unserer Truppen und mit welcher Todesverachtung sie dem Feinde entgegen gingen. — Es sind dies keine Anekdoten, sondern, der Wahrheit gemäß, das Verhalten und der Mut sämtlicher Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen dargelegt; denn ein Jeder ist namentlich benannt, so wie das Regiment und die Compagnie, wo er gestanden, und der Ort der Ausübung. Mit Bewunderung ersieht man, wie sich einzelne Soldaten heldenmuthig ausgezeichnet, so wie sie dem besiegten Feinde freundlich entgegen kamen. Ein hoher österreichischer Offizier nahm — bei Einführung der Düppel-Schanzen — den Hut ab und rief zu seiner Umgebung: "Hut ab vor solchen Truppen." — Ein französischer hoher Offizier schwie hintereinander: "brave, brave, brave Soldaten; mit solchen Truppen nehme ich die ganze Welt ein." — Man kann diesen Kalender ohne Rücksicht und Bewunderung nicht fortlegen; man muß wieder lesen, und bleibt für's ganze Jahr ein Gedächtnisbuch, namentlich für Familien auf dem Lande und für Militaires.

P.

Literarisches.

Wie oft sind Eltern, welche zum Weihnachtsfest ihren heranwachsenden Kindern nicht bloß Spielsachen und Nachwerk, sondern auch Geist und Herz bildende, für Kinder passende Lese-, Bilderbücher oder Kinderschriften überhaupt schenken wollen, in Verlegenheit, welche Wahl sie dabei treffen sollen. Viel ist da, aber um so schwieriger die Wahl, und nicht allemal ist das Theure auch das Bessere. Und wenn die theuren Bücher ein oder ein Paar Mal durchgelesen sind, dann wandern sie in den Winkel; denn Kinder nehmen noch Alles leicht, und wollen vor Allem Abwechslung, immer wieder etwas Neues haben. Da empfiehlt sich denn auch zum Weihnachtsgeschenk die seit Kurzem bei Meinhold in Dresden erscheinende Zeitschrift "Die deutsche Jugend", sowohl was ihren Inhalt betrifft, als auch hinsichts des überaus wohlfeilen Preises (3 Gr. pro Heft, monatlich ein Heft von 3 Bogen mit vielen Illustrationen), und um des stets Neuen, was sie bringt. Ein Jahres-Abonnement auf dieses Kinder-Journal wird den wissbegierigen Kleinen gewiß eine willkommene Weihnachtsgabe sein.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Todes-Anzeige.

Den am 4. d. Mts. an einem Brustleiden erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Böttchermeisters Niefeldt, zeige ich in tiefer Schmerz allen Freunden und Bekannten mit der Bitte an, denselben Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr zu Grabe geleiten zu wollen. Witt we Niefeldt.

Morgen um 12 Uhr dritter apologischer Vortrag: über das Werk Jesu (die Erlösung).
Lic. Nesselmann.

Gewerbe-Verein.

Montag den 12. Dezember 1864:

Vortrag: Ueber fossile Kohlen.

Handwerks-Gesellen-Bund.

Sonntag, 11. Dezember c.

Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.
Nachher: Ordentliche Versammlung.
Vortrag. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag den 11. d. Bei aufgehobenem Abonnement: Drei Tage aus dem Studentenleben, oder: Der lange Israel. Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Montag den 12. d.: Unruhige Zeiten, oder: Liege's Memoiren. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Pohl.

Dienstag den 13. d.: Rosenmüller und Tinke, oder: Abgemacht. Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Töpfer.

Bundeshalle.

Denjenigen Mitgliedern, die sich zur Theilnahme an den Soirées und Bällen in der "Bundeshalle" unterzeichnet haben, zur Nachricht, daß

Der erste Ball
am Sonnabend den 10. d. M.
7 Uhr beginnt.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte gestattet, die auch an der Kasse zu haben sind.

Elbing, den 6. Dezember 1864.

Das Comité.

Jahre hindurch, von Husten und anhaltender Heiserkeit heimgesucht, brauchte ich alle empfohlenen Mittel, namentlich diverse Syrups, leider ohne den mindesten Erfolg, bis ein glücklicher Zufall mir zu dem Brust-Syrup des Herrn Conditors Hakenbeck verhalf, durch dessen Gebrauch ich in einigen Wochen von meinen hartnäckigen Nebeln völlig befreit worden. Allen derartig Laborirenden kann dieser so heilsame Kräuter-Substanzen enthaltende Brust-Syrup daher nur dringenst und gewissenhaft, im Interesse ihres wiederzuerlangenden Wohlseins, empfohlen werden.

D.

Särge und Meubel

empfiehlt billigst
die Särge-, Bau- und Möbel-Tischlerei
von Adolph Liedtke,
Alter Markt No. 61,

Als passendes Geschenk zu allen festlichen Gelegenheiten empfehlen wir christlichen Familien das in unserem Verlage erschienene

Buch der Predigten,

oder

100 Predigten und Reden aus den verschiedenen Zeiten, Ländern und Konfessionen,

von

Lic. R. Nesselmann,

Prediger in Elbing.

47 Bog. eleg. in schw. halb Franz geb. Preis 2 Thlr.

Neumann-Hartmann'sche
Buch- und Musicalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Nervenleidende gibt es in so unzähliger Masse, daß von allen Seiten mit sogenannten Geheimmitteln auf sie spekulirt wird, und die Folge davon ist, daß die meisten Kranken frank bleiben und um schweres Geld betrogen werden. Um diesem Treiben ein Ende zu machen, hat es ein ehrlicher sachkundiger Arzt unternommen, alle Nervenleidende zweckmäßig zu belehren, sein Buch „Dr. Werners sichere Heilung für Nerven-Leidende beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibs-Beschwerden an sogenannter Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorroiden leiden und sich gründlich helfen wollen, ist so eben erschienen und für $\frac{1}{2}$ Thaler in jeder Buchhandlung zu bekommen. Das hier aufgestellte eigenthümliche Heilverfahren ist unfehlbar, hilfreich und wohlfeil und hat Tausenden zu voller Genesung geholfen. Man lese und beachte diese Belehrungen, welche jedem Leidenden zu seiner Genesung helfen werden. Dr. V.....

Borräthig in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing und Marienburg.

Weihnachts-Geschenke.

Außer seinem sortirten Lager aller Art Lampen und Küchengeräthe empfiehlt noch eine Parthei Spielsachen in Blech, sowohl in Schachteln als einzeln, nebst mehreren Sorten Kuchenformen und Ausstecher.

Aug. Dahms,

Brückstraße No. 25.

— Eine doppelläufige Flinte ist billig zu verkaufen

Neust. Schmiedestraße No. 15.

Schlitten werden gut geschliffen bei G. Brühn, Büchsenmacher, Mauerstraße No. 18.

Für meine Kutscherschubre sache ich ein Mädchen in den gesetzten Jahren als Schänkerin.

A. Laue, Heiltgegeiststraße 27.

7- bis 800 Thaler sind sofort auf sichere Hypothek zu begeben durch

Gustav Schmidt,
Junkerstraße No. 16.

1000 Thaler werden auf ein Niederunger Grundstück von 22 culm. Morgen zur ersten Stelle gesucht durch

Gustav Schmidt,
Junkerstraße No. 16.

Gesucht wird ein Laden in frequenter Gegend von Oster ab.

Meldungen Herrenstraße No. 14.

Zu Neujahr oder Oster ab. I. wird eine Parterre-Wohnung gesucht.

Von wem? in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Julius Bendermann's



empfiehlt:

Paletôt, Ratiné.
Paletôt, Ratiné, Croisé.
Paletôt, Witney.
Paletot, Diagonal.
Paletôt, Diagonal-Velour.

Paletôt, Double.
Paletot, Velour-Double.
Havelock, Ratiné.
Havelock, Witney.
Havelock, Double.

Havelock, Buckskin.
Havelock, Sibirien.
Jaquetröcke.
Jaquets.
Feine Oberröcke,

Beinkleider und Westen verschiedener Art.

— Sämtliche fertigen Gegenstände sind, wie allgemein bekannt, auf's Sauberste und Modernste ausgeführt.
Gefällige Aufträge werden binnen kürzester Zeit correct effectuirt.

Julius Bendermann,

Alter Markt No. 39.

Weihnachts-Ausstellung
der Chocoladen- und Bonbon-Fabrik
von M. A. Christophe. Fischerstraße No. 6.,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit seinem
reich ausgestatteten Confituren-Lager.

Gustav Weese in Thorn
empfiehlt seine Niederlage Thorner Pfeffertuch bei
M. A. Christophe, Fischerstraße No. 6.

Zu geneigter Beachtung empfehlen wir unser Weiß-Waarenlager,
Creas und Taschentücher, eine gute Auswahl Garnituren und eigen gearbei-
tete Morgenhauben, billige Schleier, Frisirkämme &c. &c.
J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13.

Gebrüder Eppner,
Uhren-Fabrikanten, Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr.
Königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen,

Königsberg, Französische Straße No. 9.,
empfehlen allen Freunden inländischer Industrie ihr reiches Lager von Taschen-, Tisch-, Regu-
lators-, Haus- und Hof-Uhren von vorzüglicher Güte und dennoch mäßigen Preisen. Wappen
und Namenzüge &c. werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne weitere Kosten ausgeführt.

Frischen Rand- und Bilder-Marzipan, Thee-
und Figuren-Confect, so wie Makronen und
Zuckernüsse

empfiehlt die Conditorei von
H. Heibel,
Fischerstraße No. 28.

Marzipan-Verwürfelung
täglich in der Conditorei von

Eine gröbere Parthe,
karirter Kleider-Stoffe
guter Qualität verkaufe
ich, um damit zu räumen,
à Elle für 5 Sgr.
J. Blum.
Fischerstraße No. 8.

Grosse gelesene Marzipan-
Mandeln, Puder-Raffinade,
Teltower-Rübchen, Magde-
burger Sauerkohl, Rügenwal-
der Gänsebrüste, Strasburger
Gänseleber-Pasteten und fr.
Astr. Perl-Caviar empfiehlt in schön-
ster Waare Herrmann Entz.

Meine neuen französ.
Wallnüsse, Ital. Lamberts-
und Paranüsse 64. Erndte
trafen in schöner Qualität ein und empfehle
Schock- und Centnerweise billigst.

Otto Schicht.
Neue Sendung Rhein-Lachs und
Astr. Perl-Caviar empfing
Otto Schicht.

Grosse gelesene Marcipan - Mandeln,
Bruch-Mandeln à 5 Sgr. p. Pfd., fst. Puder-
Raffinade, Neue Trauben-, Sultani- und
Smyrnaer Rosinen, Ital. Prünellen, Knack-
mandeln, Smyrnaer Tafel- und Malagaer
Feigen, Musk. Datteln, Rheinische Früchte
in Zucker, Chinois, Himbeer- u. Johannis-
beer - Gelée, schlesische Preusselbeeren,
Kirsch- und Himbeer-Saft und gemischte
Früchte zum Marcipanbelegen empfiehlt

Otto Schicht.

Die neuesten Theater-Kappen und
Angora-Hauben empfiehlt
J. F. Kaje.

Französische und Rheinische
Wallnüsse, Lamberti-nüsse, Magde-
burger und Montauer Pfauen,
vorzüglich süße, getrocknete Apfel und Bir-
nen wie sämtliche Gewürzwaaren empfiehlt
billigt

J. Siemens,
Wasserstraße No. 64.

Schlittschuhe mit Riemenzeug
Wasserstraße 17. bei E. R. Eiedtke.

Gut und dauerhaft
selbst gefertigte Damen- und Mädchen-
Gamashen, Damenschuh mit warm Futter,
sowie Kinderstiefel in allen Größen empfiehlt
zu billigen Preisen.

Jacobsohn,

Junkerstraße No. 50.
Dasselbst finden geübte Schuhmachersgesellen
für Damenarbeit dauernde Beschäftigung.

Eine g. Violine ist Spieringsstraße No.
11., 1 Tr. h., zu verkaufen.

Eine wohlerhaltene, praktisch eingerichtete
Schenke, steht, wegen Mangel an Raum,
bei Herrn Schönberg, Spieringsstraße
No. 9., billig zum Verkauf.

Eine neue Stubenthür und 3 Licht Vor-
sezzenster stehen zum Verkauf
Wasserstraße No. 13.

Ein Schaukelpferd ist billig zu ver-
Burgstraße No. 29., 2 Tr., hinten.

Ein alter eiserner Ofen steht billig zum
Verkauf Schmiedestraße No. 1.

Karpfen sind zu haben
Fischervorberg No. 17.
Dasselbst ist eine Wohnung zu
vermieten.

1 Kanarienvogel und 1 Gitarre-Schule
sind billig zu verk. Junkerstr. 55., 1 Tr.

Vom Litth. Dragoner-Regiment (Prinz
Albrecht) No. 1. zum Ostpreußischen Ulanen-
Regiment No. 8. versetzt, erlaube ich mir,
mich dem geehrten Publikum bei vorkommen-
den Fällen ergebenst zu empfehlen.

Elbing, im Dezember 1864.
Haase, Stabs-Major, Heil. Geiststraße No. 29.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme
bei F. Haase, innern Marienburgerdamm No. 19.

Ein ordentliches Mädchen, das sich zur
Schänkerin eignet, findet zu Neujahr eine
Stelle Königsbergerstraße No. 12.

Zum 1sten Januar wird ein Theitnehmer
zur "Haude- und Spener'schen Zeitung" ge-
sucht. Näheres Kurze Hinterstr. 17., 1 Tr. hoch.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Preis-Courant

der Getränke-, Gast- und Parfüm-Handlung von S. Bersuch in Elbing.

Eigene Fabrikate.

Apfelsinen-Limonaden-Saft in Flaschen à 5 10, 15 u. 20 Sgr.
Citronen-Limonaden-Saft in Flaschen à 5, 10, 15 u. 20 Sgr.
Himbeer-Saft, stark mit Zucker eingekocht, in Flaschen à 5, 10, 15, 20 Sgr.

Zugwer-Limonaden-Saft, in Flaschen à 5 Sgr.
Kirsch-Saft, stark mit Zucker eingekocht, à 5, 10, 15, 20 Sgr.

Victoria-Limonade in großen weißen Flaschen à 12 Sgr.
(Vorstehende Säfte werden auch in größeren Quantitäten, pro Auker à 18 Thlr., und in beliebigen kleineren Quantitäten abgegeben.)

Anti-Hypochondrie, S. Bersuch'scher Kräuter-Liqueur, in halben und ganzen Champagner-Flaschen, à 8 und 15 Sgr. incl. Flasche.

Sellerie-Liqueur in weißen Halbquart-Fl. à 8 Sgr. incl. Fl.
Salon-Liqueur von feinstem Aroma und Wohlgeschmack in großen weißen Flaschen à 12 Sgr.

Maiwein-Essenz à Flacon 4 Sgr. (ausreichend zu 1 großen Flasche Maiwein.)

Waidmeister-Extract, in Flacons à 5 Sgr. (ausreichend zu 1 Bowle Maiwein.)

Apfelsinen-Extract à Flacon 5 Sgr.
Bischof- und Cardinal-Extract à Flacon 5 Sgr. (ausreichend zu 3 Fl. Wein.)

Zugwer-Extract in $\frac{1}{2}$ -Dut.-Flaschen à 6 Sgr.

Rermuth-Extract in $\frac{1}{2}$ - u. $\frac{1}{4}$ -Dut.-Flaschen à 11 u. 6 Sgr.

Extrait de Santé, Kräuter-Branntwein, über dessen vorzügliche Wirkungen div. Atteste einzusehen, und welcher wohl in keinem Haushalte fehlen dürfte, da er sich als Präservativ gegen Leibschmerz und Diarrhoe ganz besonders bewährt hat, in Flaschen à 6 Sgr.

Johannisbeer-Wein in $\frac{1}{2}$ -Dut.-Flaschen à Fl. 11 Sgr. (incl.)
Stachelbeer-Wein (süß) in $\frac{1}{2}$ -Dut.-Flaschen à 11 Sgr. (incl.)

(Ist erst vom Monat März 1865 zu erhalten.)
Esprit de Victoria, Parfüm von äußerst angenehmem Aroma, in Flacons à 10 Sgr.; p. Dfd. 3 Thlr.

R. E. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur, bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung und Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-Beschwerden. Von medizinischen Autoritäten geprüft und durch zahlreiche Atteste anerkannt. In Fl. à 31 u. 11 Sgr. (incl.) (Alleinige Niederlage für Elbing und Umgegend.)

Boonekamp of Maagbitter von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg am Niederrhein. Bewährtes Getränk bei Fieber, Magenleiden, Blähungen etc. Preisgekrönt auf der Londoner Weltausstellung 1862. In Flaschen à 30 und 16 Sgr. so wie in Flacons à 8 Sgr. (Bekannt unter der Devise: Oestidit, qui non servat.)

Robert Freygang, Eisenhaltige Liqueure!
Eisenliqueur à Fl. 15 Sgr., $\frac{1}{2}$ -Fl. 8 Sgr. (grün gesiegelt).
Eisenmagnebitter à Fl. 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ -Fl. 6 Sgr. (rot gesiegelt).
Eisenbranntwein à Fl. 6 Sgr. (braun gesiegelt).
Eisen-Syrup à Fl. 12 Sgr.

Durch ihren Eisengehalt in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen für die Gesundheit von ganz vorzüglicher Wirkung. Allein fabriziert auf Veranlassung des Prof. Dr. Bock von Robert Freygang, Destillateur in Leipzig.

Thorner Lebenstropfen von L. Dannemann & Kordes in Thorn, in Originalflaschen à 10 Sgr.

Grundsatz-Liqueur von C. F. Boedenroth in Stettin, in halben Champagnerflaschen à 8½ Sgr.

Malakof von M. Cassirer & Co. in Schwentochlywitz (nicht zu verwechseln mit dem nachgemachten von Kas in Berlin) (Russischer Magenbitter), unschlagbares Präservativ gegen Leib- und Magen-Beschwerden, von ganz vorzüglichem Aroma und Geschmack, empfohlen von berühmten medizinischen Autoritäten. In halben und ganzen Champagnerflaschen à 8½ und 16 Sgr.

Jockey, Berliner Jagdkürzel, von grüner Farbe, von H. Thiele & Co. in Berlin (in Flaschen à 12½ Sgr. incl.)

Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein von F. A. Wald in Berlin, à Flasche 10 Sgr. Dieser Gesundheitswein wird als ein ganz vorzügliches Getränk bei Magenschwäche, gestörter Verdauung etc. und für Reconvalescenten bestens empfohlen.

Liqueure von S. Heiter in Danzig.

Extrait d'amère, ein kräftiger Magen-Liqueur von J. S. Heiter in Danzig (in Flaschen à 17 und 8½ Sgr.)

Doppelt-Bitter-Pomeranzen-Liqueur von J. S. Heiter in Danzig, seiner Reinheit und des Wohlgeschmacks wegen besonders zu empfehlen. (In halben Dut.-Flasch. à 11 Sgr. incl.)

Danziger Getreide-Kümmel von J. S. Heiter in Danzig (in Original-Quart-Flaschen à 11 Sgr. incl.)

Doppelt-Schwarzen, Liqueur zur Hebung von Leibesverstopfung, in Flaschen à 6 Sgr.

Kussstein, Kräuter-Liqueur, aus den vorzüglichsten Schweizer-Alpen-Kräutern präparirt (à Fl. 12½ Sgr. incl.)

Maraschino di Zara della premiata Fabrica di Francesco Comer (Orig. Fl. in Best-Verpakung à 1 Thlr. 15 Sgr.)

Maraschino, della Fabrica di Girolamo Luxardo, Zara, in Originalflaschen 40 Sgr., in $\frac{1}{2}$ -Quartflaschen 20 Sgr. und in beliebigen Quantitäten.

Extrait d'Absynth, qualité supérieure, Bouvier frères, Neuchatel en Suisse, in $\frac{1}{2}$ -Flaschen 40 Sgr. in $\frac{1}{4}$ -Flaschen 20 Sgr.

Véritable Extrait d'Absynth de Suisse, Dufour frères de Solothurne, incl. Flasche à 22 u. 11 Sgr.

Getreide-Kümmel von W. Hoffmann in Möhren, von rühmlichst bekannter Qualität, in Quartflasch. à 11 Sgr. incl.

Baseler Kirsch-Wasser in Originalflaschen à 22½ Sgr.

Allasch (Crème d'Allasch), russischer Getreidekümmel, in großen weißen Flaschen à 16 Sgr.

Nordhäuser Korn à Quart 8 Sgr.

Genèvre in halben Quartflaschen à 6 Sgr.

Malz-Extract von dem Königlichen Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1. Diätetisches Hilfs- und Stärkungs-Mittel bei Brust, Magen, Hämorrhoidal-Leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körpererschwäche, empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin. (In Flaschen à 5 Sgr., incl. Flasche 6 Sgr.)

Concentrirtes Malz-Extract, äußerst wirksam bei Verschleimung, Halsleiden, Husten, Appetitlosigkeit, namentlich bei Kindern anwendbar. (In Flacons à 7½ und 12½ Sgr.)

Franz-Branntwein in Weinsflaschen à 16 Sgr., incl., sowie in beliebigen Quantitäten.

Feinste Französische Crèmes, in Originalflaschen à 1 Thlr. als:
Anisette, Curaçao, Marasquino, Crème de Caffée, Crème de Rose, Crème de Vanille, Eau d'or.

Punsch-Essenzen, feinste Sorte von Joseph Selner, Königl. Preuß. Hof-Lieferant in Düsseldorf, in Originalflaschen, als:

von Ananas à	50 Sgr.
Portwein	30
Vanille	30
Burgunder	30
Arac	30
Rum	30

Feinste Punsch-Essenzen, in Originalflaschen von dem Hof-Lieferanten Adam Roeder in Düsseldorf:

von Arac à	30 Sgr.
Num	30
Beide Sorten in $\frac{1}{2}$ -Flaschen 15 Sgr.	

Düsseldorfer Punsch-Essenzen, von Ernst Roth in Halberstadt, als:

von Ananas in $\frac{1}{2}$ -Quartflaschen	20 Sgr.
Rotwein in $\frac{1}{2}$ -Champagnerflaschen	10
Arac in $\frac{1}{2}$ -Quartflaschen	10
Jamaica-Rum	10

Punsch- und Grog-Essenzen, von Haertel & Co. in Elbing.
Himbeer-Punsch-Essenz in $\frac{1}{2}$ -Quartfl. (incl. Fl.) 15 Sgr.
Punsch-Essenz No. 1. 15
do. No. 2. 10
do. No. 3. 8
Grog-Essenz No. 1. 14
do. No. 2. 8

Num.
Feinster alter Jamaica-Rum, $\frac{1}{2}$ -Quartfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.
Fein alter do. : : : 25
Alter do. : : : 20
Jamaica : : : : 15
Ferner diverse Rums, in $\frac{1}{2}$ -Quartfl. à 10, 8, 7 und 5 Sgr.

Cognac, Champagner-Cognac in Originalfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.
do. in $\frac{1}{2}$ -Flaschen 20

Feinster Cognac in $\frac{1}{2}$ -Quartfl. 30
Feiner Cognac 20
Trink-Cognac 15

Arac de Goa, Feinster Arac de Goa in $\frac{1}{2}$ -Quartfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.
Feiner do. 20

Arac de Goa 15
Vorstehende Sorten Num., Cognac, Goa-Arac werden auch in halben Flaschen und beliebigen Quantitäten verkauft,

Liqueure von Haertel & Co. in Elbing, als: Feinster Wein - Liqueur.

Alpenkräuter, Anisette, Citronen-Ratafia, Weiss- und Braun-Caffee, Curaçao, Erdbeer-Ratafia, Goldwasser, Himbeer-Ratafia, Ingwer, Johannisbeer-Ratafia, Kirsch-Ratafia, Kümmel, Magen-Elixir, Maraschino, Persico, Bitter-Pomeranzen, Pfeffermünz, Rosen, Vanille,	
in weißen Flaschen (mit derselben)	11 Sgr.
die halbe Flasche (mit derselben)	6 "
Dieselben Sorten in No. 2. incl. Flasche	8½ "

Liqueur No. 1.

Alpenkräuter, Anis, Canehl, Citronen, Curaçao, Eisenbahn, Elbinger Fein-Bitter und Lebenstropfen, Engl. Bitter, Goldwasser, Grunwald, Himbeer, Hundertjährige Tropfen, Ingwer, Calmus, Kirsch, Kräuter-Magen, Kümmel, Magentropfen, Magen-Elixir, Maraschino, Melissen, Nelken, Persico, Pfeffermünz, Pomeranzen, Bitt. Pomeranzen, Rosen, Span. Bitter, Bittere Tropfen, Tausendblumen, Vanille, Wachholder, Wein-Liqueur, Wermuth,	
in ½-Quartflaschen	5 Sgr.
Getreidekümmel in Quartflaschen	11 "

Liqueur No. 2.

Anis, Alpenkräuter, Canehl, Citronen, Cordial, Eisenbahn, Engl. Bitter, Elbinger Fein-Bitter und Lebenstropfen, Goldwasser, Grunwald, Getreidekümmel, Himbeer, Hundertjährige Tropfen, Ingwer, Hamburger Bitter, Calmus, Kirsch, Krambambuli, Kümmel, Kräuter-Magen, Magen-Elixir, Magentropfen, Menschenfreund, Melissen, Nelken, Persico, Pfeffermünz, Pomeranzen, Bittere Pomeranzen, Rosen, Span. Bitter, Bittere Tropfen, Vanille, Wachholder, Wein-Liqueur, Wermuth,	
in halben Quartflaschen à	4 Sgr.

Einfache Branntweine,
in Gebinden zu Fabrikpreisen, auch in beliebigen Quantitäten
als:
Kirsch, Himbeer, Kümmel, Anis, Pomeranzen, Span. Bitter.
Canehl, Citronen, Nelken, Persico, Pfeffermünz, Wachholder, Wer-
muth, Kornus.

Spiritus.

Spiritus vini, 90 %.	
Gereinigter Spiritus, 80 und 90 %.	
Brenn-Spiritus, 88½ — 90 %,	

in Gebinden, quartweise und in beliebigen Quantitäten, wie
überhaupt sämtliche Branntweine in beliebigen Quantitäten.

Weine.

Feiner Franz	10 Sgr. — Pf.
Alter Graves	13 " 6 "
Sauternes	18 " — "
Latour blanche	25 " — "

Französische Nothweine.

Feiner Medoc	9 Sgr. — Pf.
Medoc St. Julien	15 " — "
Chateau Lafitte	22 " 6 "
Chateau Leoville	25 " — "
Chateau la Rose	30 " — "
Burgunder	20 " — "

Rhein- und Moselweine.

Mosel	9 Sgr. — Pf.
Mosel Pisporter	12 " 6 "
Rüdesheimer	20 " — "
Dürkheimer	16 " — "
Johannisberger	22 " 6 "

Diverse Weine.

Muscat Lunelle	12 Sgr. 6 Pf.
Portwein	à 18, 25 und 30 " — "
Madeira	à 18 " 25 " — "

Apfelwein

von J. C. W. Paetsch in Berlin, zur Kur, à Flasche incl.	6 Sgr.
---	--------

Biere.

Englisch Porter in halben Flaschen excl.	4 Sgr. — Pf.
im Dutzend à 3 Sgr. 8 Pf.	
Wickboldner Bayrisch à Fl.	1 " 3 "
im Död. 1 Sgr. 2 Pf.	
Braun- und Weiss-Bier à Fl.	— 10 "
im Död. à 9 Pf.	

Selter- und Sodawasser

aus der Fabrik von H. Behring in Elbing,
in ganzen und halben Flaschen à 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf. (incl. Fl.)

Parfümerien und Eau de Cologne.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, Jülichplatz

No. 4, in ½ Fl. à 15 Sgr., in halben Flaschen 7 Sgr. 6 Pf.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, Jülich-Platz, in

ganzen und halben Flaschen à 12 Sgr. 6 Pf. und 6 Sgr. 6 Pf.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, gegenüber dem

Richard-Platz, in ganzen Flaschen à 15 Sgr. in halben à 7 Sgr.

6 Pf.; in übersponnenen Flaschen, prima qualit., à 17 Sgr. 6 Pf.

1862. Londoner Preismedaille 1862.

Stuttgarter Wasser. Eau de Stuttgart. (Eau de Cologne surfine.)

Unter den auf der letzten Industrie-Ausstellung in London zur Bewerbung vorgelegten diversen Eau de Cologne wurde meinem Fabrikat "Stuttgarter Wasser" die hervorragende Auszeichnung zu Theil: von der Jury als von ganz besonderer Qualität und unübertrifft in erster Reihe einstimmig gekrönt zu werden. Dadurch finde ich mich aufgefordert und berechtigt, das Stuttgarter Wasser der geneigten Aufmerksamkeit des geehrten Publikums zu empfehlen.

Stuttgart, im October 1864.

J. H. Franken.

Preis pro Flacon 15 und 7½ Sgr.

Alleiniger Verkauf für Elbing durch **S. Bersuch.**

Eau de Cologne von Maria Clementine Martin Klosterfrau in Köln, à Flacon 15 Sgr.

Carmeliter-Geist-Melissen-Wasser von Maria Clementine Martin Klosterfrau in Köln, à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Double Eau de Cologne Royales de la Reine de fleures à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Eau de la rie de Lavande Ambrée Paris à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Extrait de Rose à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Spring flowers à Flacon 10 Sgr.

Bouquet de Victoria à Flacon 10 Sgr.

Jokey Club à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Ess-Bouquet à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Extrait Bouquet de Mogador à Flacon 15 Sgr.

Esprit de Victoria, wohlriechendes Wasser, in Flacons à

10 Sgr., pro Dutzend 3 Thlr.

Extrait Triple Héliotrope à Flacons 7 Sgr. 6 Pf.

" " Jasmin à Flacons 7 Sgr. 6 Pf.

" " à la Violette à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

" " ou Reseda à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Verschiedene Odeurs in Körbchen à Flacons 15 Sgr.

Au temple de flore (arom. Toiletten-Essig) à Flacon 10 Sgr.

Diverse Odeurs von 5 Sgr. bis 1 Thlr. pro Flacon.

Eau de Cologne werden auch Dutzend und Kisten zum ermäßigten Preise abgegeben.

Haar-Dole.

Huile antique fine von L. T. Lebrun fils à Paris.

Extrait d'huile, qualité superfine. Odeurs assorties. Guillaume Rieger.

Londres et Frankfurt a.M.

Klettenwurzel-Del à 7 Sgr. 6 Pf.

Ferner Haar-Dole in versch. Größen von 5 Sgr. bis 10 Sgr. pr. Flacon.

Toiletten-Seifen und Pomaden

von Treu & Nugtsch in Berlin

und William Rieger in Frankfurt a.M.

Apfelpomade 10 Sgr. — Pf.

Eispomade 10 " — "

Kindermarpomade à 5 und 7 " 6 "

Luppenpomade 7 " 6 "

Bärenpomade 25 " — "

do. 10 " — "

Harzpomade 4 " — "

Stangenpomade (sortiert) 2 " 6 "

und diverse andere Sorten.

Cocus-Nußöl-Soda-Seife pro Packet 6 Sgr. — Pf.

(einzelne Stücke 1 und 1½ Sgr.)

Transparent-Seife à Stück 5 " — "

Tannin-Balsam-Seife, heilkraftiges Mittel gegen Haut-

krankheiten, à Pack 10 " — "

Glycerine Soap à Stück 5 " — "

Wandseife in Stäbli à Stange 5 und 2 " 6 "

Beilchenseife pro Stück 6 " — "

Transparent-Rastr-Seife 7 " 6 "

Adlerseife pro Stück 7 Sgr. 6 Pf. und 5 "

Balsamische Erdnußöl-Seife p. St. 2 " 6 "

Öl-Bouquet p. St. 5 " — "

Honigseife p. St. 5 " — "

Gallseife p. St. 2 " 6 "

Kräuterseife p. St. 5 " — "

Königseife p. St. 12 " 6 "

Chinesische Seife p. St. 4 " — "

Bimssteinseife p. St. 6 " — "

Rosenseife p. St. 2 " — "

Monstre-Soap 7 " 6 "

Theerseife à Stück 6 " — "

Drei Stücke feine Seifen, in eleganten Cartons, zu

Geschenken sich besonders eignend, à 17 und 15 "

Räucher-Papier und Essenz à 5 " — "

Rosen-Del in Flaschen à 7½ und 10 "

Blumengeist-Mund-Wasser à Fl. 10 Sgr.

Boerner's Flecken-Wasser à Flacon 3 Sgr.

Haar-Vertilgungs-Mittel, welches die Haut nicht angreift und

dennoch das Haar bis in die Wurzel vertilgt, 10 Sgr.

Cigarren

in nur gut abgelagerter Waare.

La tris flores, in ½ M. pro Mille 32 Thlr. — Sgr.

La perfection, in ½ M. pro Mille 2 " 15 "

Juan de Dio Perez, in ½ à 3 Thlr., p. M. 25 " — "

H., in ½ à 2 Thlr., p. M. 30 " — "

Antonio Munoz, in ½ à 1 Thlr. 20 Sgr., p. M. 15 " — "

Londres, in ½ à 1 Thlr. 18 Sgr., p. M. 15 " — "

La Alliance, in ½ à 1 Thlr. 10 Sgr., p. M. 12 " 15 "

Washington, in ½ à 1 Thlr. 10 Sgr., p. M. 12 " 15 "

Libertas, in ½ à 25 Sgr., p. M. 7 " 20 "

La India, in ½ à 1 Thlr., p. M. 9 " — "

Dos amigos, in ½ à 25 Sgr., p. M. 7 " 20 "

NB. Die nach dem Drucke dieses Verzeichnisses in meinem Ge-

schäfte neu eingeführten Artikel werden durch betreffende

Annoncen dem Publikum empfohlen werden.

Zu Concerten und Theater-Borstellungen sind Billets in

meiner Handlung stets zu haben.

Sonnabend, den 10. Dezember 1864.

Die Weihnachtsverlosung

zum Besten
der Kleinkinder-Bewahranstalten
wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise
stattfinden.

Indem wir dieselbe der stets bewährten
Gnust des Publikums empfehlen, bitten wir
die geehrten Damen und sonstigen Wohlthäfer
ergebenst, uns für diesen Zweck geeignete
Geschenke gütigst zukommen zu lassen. Als
Quittung über deren richtigen Empfang wird
eine Karte, bezeichnet „Kleinkinder-Bewahr-
Anstalt“, verabfolgt.

Vooze à 10 Sgr. werden sowohl kol-
portiert, wie durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.

Dorothea Aschenheim. Nanny Ohlert.
Everilde Geysmer. Bartscher. Schwedt.
Schemionek. Lenz.

Amtliche Verfügung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 8000 Schok
Faschinen, 6000 Schok 4' langen Bühnen-
pfählen, 4000 Bund Bindweiden und 200
Schachtrüthen Feldsteinen, zu den überbauten
in der Weichsel von Dirschau abwärts bis
Plenendorf, soll im Ganzen oder in einzelnen
Quantitäten den Mindestfordernden überlassen
werden. Unternehmer, welche bereit sind, sich
bei dieser Lieferung zu beteiligen, haben ihre
Anerbietungen, in welchen anzugeben ist, für
welche Stromstrecken und zu welchem Preise
sie die Materialien liefern wollen, versiegelt
mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung von Strom-
bau-Materialien“
bis zu dem am
Mittwoch den 21. Dezember c.,
Vormittags 11 Uhr, in meinem
Bureau hieselbst, Poggendorf

No. 1,

anstehenden Termine, in welchem alle eingegan-
genen Submissionen in Gegenwart der
erschienenen Submittenten eröffnet werden
sollen, einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täg-
lich Vormittags bei dem Unterzeichneten ein-
gesehen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1864.

Der Wasserbau-Inspector.

gez. Koenigl.

Die Weihnachts-Ausstellung
von den einfachsten bis zu den elegan-
testen Gegenständen ist geöffnet und dem
geehrten Publikum hiermit empfohlen.

B. Moischewitz.

Neue, sehr hübsche Cigarren-Kästen und
Taschen zu billigen Preisen hat erhalten

B. Moischewitz.

Ausverkauf!
Wegen Uebergabe des Geschäfts
werden sämmtliche Waaren zu
und unter den Einkaufs-Preisen
verkauft, bestehend in:

Hüten, Hauben, Blumen, Ball-Coiffüren,
Nepen, Schleier, Blonden, Spitzen und
verschiedenen Weiß-Waaren.

Bestellungen werden schnell und billig besorgt.

Geschw. Penner,

Brückstraße No. 12.

Bur Beachtung
empfiehle mein Lager fertiger **Herren-**
Kleider in überaus großer Auswahl
zu Kostenpreisen.

Darunter Ueberzieher in größter Auswahl,
Havelock's (sehr elegant) &c.

Ed. Weiss, Schneidermeister,
Heiligegeiststraße No. 36.

Ein Klavier, zum Neben, und 1 Cophaph-
tisch sind billig zu verkaufen
Logenstraße No. 5.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich:

Poil de chèvre und Plaids von $3\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr.,
Gattune von 4 bis 5 Sgr.,
Mixed-Lüstre, glatt und facionirt, von $5\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Schürzen-Ginghams von 6 Sgr. an,
Zeug-Jopen von 1 Thlr. an,
Double-Jopen von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
Shawls und Tücher, baumwollene und halbwollene Rock-
und Hosen-Zeuge.

Otto Hoock.

Winterröcke und Ueberzieher von Gallmuk,
Dorble und Rattine empfiehlt

Otto Hoock, Wasserstraße No. 31.

Bitte zu beachten.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Da ich eben einige Tausend Photographien zu $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ und colorirte
zu 5 Sgr. von Herrn **Schwendtseger** aus Berlin zur Verstärkung
meines Lagers erhalten habe, so empfehle ich hiermit
Photographien von Staatsmännern und Künstlern, Dichtern
und Componisten, Religiöse nach berühmten Meistern,
historische, mythologische, klassische und Genre-Bilder.
alle sauber und fein ausgeführt.

Gleichzeitig empfiehle ich mein großes Lager von:

Photographie-Album's von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an, Geldtaschen,
Cigarrentaschen und Feuerzeuge, Spazierstäcke, Shag-
Pfeifen in Meerschaum, Weichsel- und Brierholz, ächte
Meerschaum-Cig.-Spitzen, Tabaksdosen, billige Wachs-
stäcke, Seife, Stearinkerzen, Schnupf-, Rauch- u. Kau-
Tabacke, Lager alter abgelagerter Cigarrer.

C. F. Krause,

Deutsches Haus.

NB. Billige Photographie-Nahmen treffen in acht Tagen ein.

Echt Lairiz'sche Waldwoll-Gichtwatte,
gewirkte Jacken, Unterkleider und Ellenzeuge, Rücken- und Kniewärmer, Leibbinden, Einlege-
söhlen, Handschuhe, Strickgarn &c., Waldwollöl, Spiritus, Extract und Seife, zum Einreiben,
Waschen, Baden. Kiefernadel-Extract-Bonbons und Liqueur-Essenz.

Sämtliche Artikel sind sanitäts-polizeilich geprüft und haben sich bei Gicht
und Rheumatismus vielfach bewährt.—Jedes Stück ist mit dem Namen **Lairiz** bezeichnet.
Lager in Elbing bei **J. H. Schultz & Co.**, Lange Hinterstraße 13.

Auf Verlangen bezeuge ich hiermit, daß ich an dem Arbeitssmann Jäger zu Angers-
dorf, welcher Jahre lang gelähmt war und zum Theil darniederlag, die überraschende Wir-
kung der Waldwoll-Präparate aus der Fabrik des Herrn **Lairiz** zu Nemda in
Thüringen beobachtet habe.

Der Jäger wurde durch die Anwendung derselben bald soweit geheilt, daß er Hände
und Füße wieder gebrauchen konnte; der Gebrauch einiger Waldwoll-Dampfbäder stellte dann
seine Gesundheit soweit her, daß er sich seitdem vollständig durch seiner Hände Arbeit ernäh-
ren kann.

(L. S.)

Die Aechtheit der Unterschrift beglaubigt
Merseburg, den 4. April 1863.

(L. S.)

Standgefäße für Apotheker, Thür-
schilder, Kastenschilder, Klingelgriffe
&c., überhaupt alle Schriftarbeiten auf
Glas und Porzellan, werden sauber und
correct gefertigt und Aufträge prompt ausge-
führt in meinem neu eingerichteten Atelier.

Das Magazin für pharmaceutische
Geräthschaften in Danzig.

Hugo Scheller.

Maurer- und Stuckateur-Gyps
ist stets in frischer Waare, in Tonnen fest
verpackt, vorrätig bei

Berndts, Privat-Baumeister,
Danzig. Pastadie 3. u. 4.

Ein mennonitischer Consens, über 2575
Thlr. lautend, ist sofort zu 6 % zu verkau-
fen. Zu erfragen bei
J. Penner, Wasserstraße No. 66, 67.

Weihnachts-Kunst-Ausstellung

der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung
(älter Markt)

von Oeldruck-Bildern in reichster Auswahl und verschieden anderen Kunstgegenständen.

Täglich zum unentgeltlichen Besuch dem Publikum von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Als Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:

Dierer's Universal-Lexikon — 4. Auflage. — Der 19. (Schluss-) Band erscheint noch in diesem Jahr. — Dasselbe ist sodann von den komplett vorliegenden Conversations-Lexicis das **neueste** und **vollständigste** und kann **auf einmal** oder **nach und nach** durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in **Elbing** durch

Neumann-Hartmann's
Buchhandlung.

Kölner Dombau-Lotterie.
Gewinne: 100,000 Thlr., 10,000 Thlr., 5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und kleinere Gewinne im Gesamtwert von 30,000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 2 Thaler sind zu haben in der **Neumann-Hartmann'schen** Buchhandlung in Elbing.

Abonnements im **Musikalien-Leih-Institut** der **Neumann-Hartmann'schen** Buchhandlung zu den vortheilhaftesten Bedingungen. Prospekte gratis. Kataloge (13,000 Nummern.) 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Lager neuer Musikalien in größter Auswahl.

Waldwoll-Waaren, Fabrik **H. Schmidt** in Remda, erprobtes und bewährtes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Zahnschmerz u. dgl. Alleiniges Depot für Elbing und Umgebung bei **W. A. Rübe**, Fischerstraße No. 16.

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg.
Der praktische Schachmeister, oder die Elemente und Feinheiten der Schachspielfunktion. In Musterpartien dargelegt von Jean Dufresne. Mit zahlreichen Diagrammen illustriert. Elegant cartonierte. Preis 20 Sgr. Vorwärtig in der **Neumann-Hartmann'schen** Buchhandlung in Elbing und Marienburg.

Mittwoch den 14. Dezember er., Vormittags 11 Uhr, werden im Kaufmann Liefen'schen Speicher (Herrenstraße) 1 Spazier-Wagen, 1 Kasten-Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 2 alte Spindeln und diverses Hausrath durch Auktion verkauft.

Ein beachtenswerther Feind

des Haarwuchses und eine der häufigsten Ursachen des Ausfallens der Haare sind die **Schuppen** (auch **Schinn** genannt). Für den damit Behafteten muß es daher von Interesse sein, hierdurch auf ein ebenso einfaches als billiges kosmetisches Mittel aufmerksam gemacht zu werden, das dieses Uebel dauernd und gründlich, nicht blos vorübergehend beseitigt. Ein solches ist, wie nachstehende Briefe beweisen, der als **vorzüglichstes** Toilettemittel zur Conservierung des Haarwuchses, gegen das **Ausfallen der Haare** und zur **Wiederherstellung des Haarwuchses** bereits allgemein anerkannte **Hauschild'sche Haarbalsam**.

P. P.

Das zweite Glas von Ihrem vegetabilischen Haarbalsam ist bereits zu Ende und ich ersuche Sie deshalb, mir für beif. Betrag ein weiteres gef. zu senden.

Schuppenbildung und Haarausfall ist jetzt beseitigt, auch zeigt sich bereits auf den meisten Stellen junger Haarwuchs. **Meine Kopfhaut war so mit Schuppen bedeckt, daß man keine Haut sah, jetzt ist von ersten keine Spur mehr zu sehen.** Carl Wohl.

Düsseldorf b. Prieborn.

P. P.

Gegen bei der hiesigen preußischen Post eingezahlte 2 Thlr. bitte ich Sie mir noch 2 Flaschen **Hauschild'schen Haar-Balsam** umgehend zukommen zu lassen. Obgleich ich erst seit Ende vor. Monats mit dem Gebrauche dieses Balsams angefangen, bin ich doch dadurch schon jetzt von dem so lästigen Schinnubel gänzlich befreit, an dem ich schon Jahre lang gelitten habe.

Achtungsvoll Hamburg. Wilhelm John,

Katharinenkirchhof No. 9.

Ew. Wohlgeboren, ersuche ich noch um eine große Flasche **Haar-Balsam**, denn ich bin jetzt überzeugt, daß derselbe hilft, denn das Ausfallen hat gänzlich aufgehört und werde seit 14 Tagen gewahr, daß sich ein ganz feiner Haarwuchs einstellt; auch haben sich, seitdem ich Ihren Balsam brauche, die Schuppen gänzlich verloren.

Berlin. A. Hartmann, Barbier, Gertrautenstr. 4.

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam ist in großen Original-Flaschen à 1 Thaler, halben Flaschen à 20 Sgr., Viertelflaschen à 10 Sgr. echt nur bei mir und in Elbing allein bei Herrn J. Reinke.

Barbier, Lange Hinterstr. 41, am Elbing, zu haben.

Julius Kratz Nachfolger in Leipzig.

Der wirkliche ächte

Brust-Sirup enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Ein wohlerhaltenes Fortepiano, in Flügelformat, ist zu verkaufen
Elbing, Reiferbahnstraße No. 1.

„Kosmos“, 8

Lebensversicherungs-Bank.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von

Lebens-, Renten-, Alters-, Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnissgeld-Versicherungen aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und unter günstigen Bedingungen gegen feste billige Prämien.

Prospekte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind im Comtoir, Schmiedestraße No. 16, so wie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft unentgeltlich zu erhalten.

Die General-Agentur in Elbing

Herrmann Petersilge.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei **Adolph Kuss**

von echt importirten Havannah-, Bremer und Hamburger Cigaren; Rauch-, Schnupf- und Kau-Cabacken, englischen, französischen und amerikanischen Gummischuhnen; Hamburger Spazier-Stöcken; Meerschaum-Cig.-Spitzen und Pfleisen, Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-Gegenständen; leinen Offenbacher Leder-Waaren; Kämmen, Bürsten und Spiegeln; guten Nachtlichten; Parfümerien von Creu & Nugliisch; echtem Kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-Geist, den Haarwuchs außerordentlich befördernd, Orient-Enthaarungs-Extract zur Entfernung aller überflüssigen Haare, Chinal. Haarfärbe, die Haare schön braun oder schwarz zu färben, Kiloniefe gegen Sommersprossen, Leberflecke &c. &c., Hühneraugen-Pflastern und Ruthenium, um die Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertreiben, Diaton und Dentifrice universel gegen akuten und rheumatischen Zahnschmerz, Bullrich'schem Universal-Reinigungssalz, Chocoladen &c.; Schnupftabacks-Dosen, Ampeln, Feuerzeuge und sämtlichen Galanterie- und Kurwaaren.

Das echte russische Magen-Elixir

„Malakoff“,

erfundene und nur allein echt fabrizirt von **Küas & Co.** aus Tarnowick (Mar Ssar)

jetzt in Berlin, Mohrenstr. 48, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, welches vor anderen noch durch einen äußerst feinen Wohlgeschmack ausgezeichnet ist. Der vielen Nachahmer wegen bittet man genau auf obige Firma und deren Fabrikstempel zu achten. In Elbing hat Herr **Adolph Kuss** stets ein Lager davon und verkauft die Original-Flaschen zu Fabrik-Preisen.

Der Ausverkauf

meines Waren-Lagers dauert fort, und empfiehlt: $\frac{1}{4}$ -breite Schleißche und seine Bielefelder Reinwand, Kragen und Manchetten, Herren-Kragen, Einfüsse zu Oberhemden in Shirting und Leinen, Schlipse für Herren und Damen, gestickte Thybet-Cravatten, garnierte und ungarnierte Morgenhauben, Ball-Schlipse für Herren &c. &c. zu herabgesetzten Preisen.

E. Petersilge,

Schmiedestraße No. 16.

Zur Steuer der Wahrheit. Herrn Hof-Lieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße No. 1.

Brandenburg, den 16. Februar 1864.

Hochgeehrter Herr! Meine leider schon seit dem Herbste v. J. leidende Tochter hat auf Anrathen des Arztes jetzt bereits 12 Flaschen Ihres kräftigenden Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres und zwar mit sichbar gutem Erfolge genossen; sie soll daher dies heilsam stärkende Mittel weiter gebrauchen, und ich bitte Sie daher, mir wo möglich umgehend 25 Flaschen davon zugehen lassen zu wollen u. s. w."

Jacobi, Garnisonprediger.

Niederlage in Elbing bei Herrn

S. Bersuch, Schmiedestr. 5.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

So eben erhält eine große Auswahl:
Ofenvorseher von 12 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück,
Kohlenkästen mit Löffel,
Feuergeräthschaftsständer mit eleganter Feuerzange und Schaufel,
Regenschirmständer,
Englische und Solinger Tischmesser und Gabel, Dessert-, Transchir,
Küchen-, Bohnen-, Schinken-, Taschen-, Feder-, Hack- und Wiegelmesser.

E. König,

Alter Markt No. 20.

Dr. Beringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12½ Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Haaröl
zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und ölichen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Von diesen beiden überall Epochen machenden Novitäten befindet sich in Elbing das alleinige autorisierte Localdepot bei A. Teuchert, Fischerstr. 36., sowie in Pr. Holland: H. G. Platthe und in Mohrungen bei Fr. Fero. Doebele.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerzen, Rücken- und Lenden-

Schmerz &c. &c.
Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei Fr. Hornig,
Brückstraße No. 7.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seit her Angewandte nicht Abhülfe bringend — durch ein Zeitungsbüll auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, hlos um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlaflengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh bei'm Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arme, Hand und Finger umher. Nach legte ich die Watte auf die schmerhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vorzüglichste Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewasnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Nindorf, bei Neustadt a. d. Saale, den 8. März 1862. Chr. Weizand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rapperswil, den 17. März 1863.
J. Dehringer.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei Guddorf in Möskenberg.

Vorzügliche Heiz-Steinkohlen empfiehlt zu den billigsten Preisen in jedem Quantum frei vor die Thür

A. Dobbert,

Holzhandlung und Dampf-Schneidemühle, Berlinerstraße 4.

Dienstag, den 13. Dezember,

Vormittags 10 Uhr, Buchen-Stamm-(Brenn-) und Nutzholz-Auktion (Ellern und Buchen) in Stagnitten.

Die Hälfte Anzahlung.

Eine Kuh, die innerhalb 8 Tagen fallen soll, ist zu verkaufen bei

Rekowski, in Hohenwalde.

Ein mit mennonitischen Rechten versehenes, von Grund aus neu erbautes Grundstück auf der Vorstadt Danzig's, worin, seit Menschen denken, ein bedeutendes Material-, Schank-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, mit Einfahrt, Stallung, Remisen, Garten, Gartenhaus und Balkon versehen, soll unter vortheilhaftem Bedingungen mit 6000 Thaler Anzahlung verkauft werden.

Das Geschäft ist in vollem Betriebe, gewährt einen belangreichen Umsatz und kann mit allen Waaren-Borräthen übernommen werden. — Auskunft ertheilt in portofreien Anfragen hierüber Herr J. S. Alexander in Danzig.

Mein neugebautes Grundstück in Vollwerk mit 1 Morgen Gartenland bin ich Willens zu verkaufen und können sich Käufer jederzeit bei mir melden. Johann Wiewandt, in Vollwerk No. 15.

Sonntag, den 18. Dezember, Mittags 2 Uhr will ich mein Grundstück in Sorgenort, an der Ueberfähre, mit Schank- und Höker-Gerechtigkeit und 6 Morg. culm. Wiesenland, an den Meistbietenden bei mir auf einige Jahre verpachten. Die Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht. Bemerkt wird noch, daß die Lage dieses Grundstückes, am Sorgestause und durch die eingerichtete Dampfschiffahrt sehr bequem einen Butter-, Leder- und Rohrhandel gestattet.

Wittwe S. im n. i. c. Neu-Döllstädt.

Drei Morgen culm. Wiesland (Rohwiesen) sind zu verpachten. Zu erfragen
Große Hommelstraße No. 8.

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche &c. Leidende.

Eine Broschüre über die Dr. Doecksche Cur wird gratis ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

Hiermit veröffentliche ich, daß mir Herr Peter Silje Namens der Lebensversicherungs-Bank „Kosmos“ die Versicherungssumme meines verstorbenen Ehemannes sofort und prompt ausgezahlt hat, und kann ich deshalb die Gesellschaft bestens empfehlen.

Elbing, den 8. Dezember 1864.

Dorothea Niefeld,

geb. Baub.

Eine erfahrene Gehilfin in einer ländlichen Wirtschaft, die auch das Kochen versteht, wird gesucht.

Nähtere Auskunft hierüber wird ertheilt Brückstraße No. 5., 2 Treppen hoch.

Die dem August Gigow sky von Hartwichsfelde am 17. November c. zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und bitte ihn um Verzeihung.

Lichtfelde, den 21. November 1864.

Samuel Eichholz.
Noggenrich: Krumm- und Hafer-Stroh kauft die Stroh-Papier-Fabrik Kalkscheunstraße No. 12.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des neu erbauten Gasthauses am Bahnhofe Mühlhausen, so wie der hiesigen Windmühle, steht auf

Montag den 12. Dezember ex.

Nachmittags 2 Uhr, im unterzeichneten Dekonomie-Amte Termin an, wozu pachtlustige und lautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Schlobitten, den 28. November 1864.

Das Dekonomie-Amt.

Zu Weihnachts-Geschenken

empföhle in schönster Auswahl:

Westeren in Sammet, Seide und Wolle,
Schlippe für Herren und Damen,
Wollene und seidene Schawls und Ueberbindetücher,
Seidene Taschentücher,
Bedruckte leinene und baumwollene Taschentücher,
Seidene und wollene Gravattentücher.

Außerdem mein großes Lager in rein leinenen weißen Taschentüchern in verschiedenen Größen. — Damen-Tücher das halbe Dutzend von 25 Sgr. an.

Herrmann Wiens, Brüderstraße 8.

Ölgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w. werden sauber und in den geschmackvollsten Rahmen eingefasst in der Spiegel-Handlung von J. B. König, Vergolder, Spieringstraße No. 27.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz

neuerfunden und fabricirt von S. Brühl in Waldenburg i. Schles., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur ächt die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Adolph Kuss in Elbing.

Die vom Herrn Kaufmann Brühl in Waldenburg neuerfundene Hämorrhoidal- und Magen-Essenz empföhle ich jedem Leidenden, sowohl an Mangel des Appetits als an Magenbeschwerden, da ich selbst durch den Gebrauch von einigen Flaschen dieser Essenz den sichersten Beweis zeigen kann.

Wüstegeiersdorf.

Adelheid Herfort.

Alter Markt Weihnachts-Ausstellung! Gegenüber Herrn Gust. Enz.

Mit dem heutigen Tage eröffne meine diesjährige Ausstellung, welche sich durch ein besonders reichhaltiges und geschmackvolles Sortiment ganz besonders auszeichnet.

Außer vorzüglichem Marzipan, Theekonfekt &c. bietet die selbe Figuren-Marzipan in 64 verschiedenen Sorten, welches durch die gefällige Ausstattung sich schon im vorigen Jahre untheilten Beifall erwarb. Ferner: Pariser Cartonagen, Bonbonnières, Baum- und Schaumkonfekt, feinste Liqueurfiguren, Gruppen, Attrappen und Zucker-Galanterieen, Characterfiguren, Cottilongegenstände, Brillant-Envloppes, Blumensachen u. v. A.

Da es unmöglich ist, alle Gegenstände namhaft zu machen, so erlaube mir, ein geehrtes Publikum umso mehr zu gütigem Besuch einzuladen, da wieder div. Kunstgerechte Gegenstände zu geneigter Ansicht ausgestellt sind.

Auswärtige Bestellungen werden schleinigt unter strengster Neilität und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Aufträge auf Zuckergalanterieen nach eigener Angabe oder Zeichnung werden binnen 24 Stunden gefertigt.

J. F. Goll,

Alter Markt 53., gegenüber Herrn Gust. Enz.

Für Hausfrauen! empföhle

Marzipan-Masse,

à 18 Sgr. pro Pfund, in reinster u. schöner Waare,

alle Sorten eingemachter

S r ü c h t e,

als: Birnen, Rüsse, Reine-Claudes, Mirabellen, Prünellen, Paradiesäpfel, Stachelbeeren, Kirschen &c. &c., à 14 Sgr. pro Pfund. Bei Entnahme von mindestens 10 Pfnd. billiger. Auch habe einen kleinen, sehr leicht transportablen Marzipan-Ofen zu verkaufen oder tagweise zu vermieten.

J. F. Goll, Conditor,

Alter Markt No. 53., gegenüber der Polizei.

Täglich: Marzipan-Verwürfelung mit Verabfolgung von Freimarken bei

J. F. Goll, gegenüber der Polizei.

2 fette Schweine

stehen zum Verkauf bei

A. Gehrt in Stuba.

Eine Kuh, die Mitte d. Mts. frischmilch wird, ist zu verkaufen bei

Jost in Nogathau.

Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J. die Versicherungssumme auf 45,865,500 Thlr. der Bankfonds auf . . . 12,620,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850,000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergütten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten. Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je 38 Proz. an die Versicherten verteilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürigen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vorteile.

Versicherungen werden vermittelt, in Elbing durch

Ph. Heinr. Kindt. Gesang-Unterricht.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich beabsichtigte Privatunterricht im Gesange zu ertheilen und erlaube mir, als Empfehlung auf meine in Leipzig gemachten Studien sowie mehrjährige Wirksamkeit als dramatischer Sänger an verschiedenen Hof- und größeren Stadt-Theatern hinzuweisen. Für Damen und Herren, die sich im Gesange auszubilden wünschen, bemerke ich noch, daß ich auch außer dem Hause Stunden gebe. Gefällige Melodien erbitte Mauerstr. No. 21, 1 Dr. h.

Adolf Hancke,
Opernsänger.

Zwei gesittete Knaben, welche die Schuhmacher-Profeßion erlernen wollen, mögen sich melden bei Heinrette Speiswinkel, Ww., Kurze Hinterstraße No. 12.

Ein Hypotheken-Dокумент von 800 Thaler, innerhalb der ersten Hälfte des Tarwerthes, auf ein hiesiges Grundstück à 5 % Zinsen eingetragen, ist zu cediren. Räheres Berlinerstraße No. 4.

Die Herren Gutsbesitzer, welche gejossen sind 500 bis 1000 Schok weidene Bandstücke von 5 bis 8 Fuß Länge liefern zu wollen, werden gebeten, ihre Offerten wegen des Preises, bis an die Elbinger Bahn zu liefern, der Expedition der "Elbinger Anzeigen" einreichen zu wollen.

Acht zweijährige Stiere von Oberharzer Rase werden gegen tragende Stärken einer guten milchreichen Art umzutauschen gesucht.

Dominium Dosnitten
bei Reichenbach.

Gestern Abend wurde bei hiesiger Barriere eine runde Bieber-Müze mit lila Seidenfutter gefunden.

Der Eigenthümer dieser Müze kann dieselbe gegen Erstattung der Bekanntmachungs-Kosten in 4 Wochen in Empfang nehmen. Barriere Schönwiese, d. 6. Dezbr. 1864.

Freitag den 2. Dezember hat sich ein großer Eber bei mir eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen in Nogau, bei Spiegelberg.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.

Dritte Beilage zu No. 99. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 10. Dezember 1864.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Gefunden, resp. als verdächtig abgenommen sind: 1 Portemonnaie mit 1 Thlr. 12 Sgr., 1 Schnupftuch, R. G. gez., 2 Halstücher, 1 Fraje und 1 Hausschlüssel. Verloren, resp. gestohlen sind: 1 Kette mit einem Platinakreuz, 2 Porzellans-Figuren, Maria und Joseph, 2 Portraits, Weißzeug, Spizen, Tüll, 1 Schreibzunge; 1 großer Bisam-Pelzkrage, 1 Portemonnaie mit 3 Pfandhausscheinen, 1 Herz-Pelzkrage mit braunem Seidenfutter, 1 Thürshild von Porzellan, 1 Atlas-Mantille, 3 seidene Kapuzen, 1 großes Unterbett mit blau und weiß gefreiter Einschüttung und 1 Bisam-Pelzkrage mit 11 Facken. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Elbing, den 8. Dezember 1864.

Die Königl. Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 13. des Friedensvertrages mit Dänemark vom 30. October cr. werden den Preußischen Staatsangehörigen nur die durch Beschlagnahme von Schiffen oder Ladungen zugefügten Verluste, nicht aber die durch die Blokade erwachsene Schäden ersetzt. Unter

Mittheilung des betreffenden Ministerial-Exlasses hat der Herr Ober-Präsident angeordnet, daß die Schadens-Liquidationen, welche nach einem vorgeschriebenen Schema einzurichten und mit gehörigen Belägen zu versetzen sind, spätestens bis zum 12. d. M. bei ihm eingereicht werden müssen. Wir bringen dies mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntnis, daß hiernach etwaige noch nicht bekannte Verluste des Schleunigsten bei uns anzumelden sind.

Elbing, den 7. Dezember 1864.

Die Ältesten der Kaufmannschaft.
Tießen. Grunau. Zimmermann.

Der Nachlaß des verstorbenen Jacob Berg, bestehend aus Betten und einigem Haus-Möbelar, soll Donnerstag den 15. Dezember c. Nachmittags 1 Uhr, bei dem Einsäzen Pet. Reimer hier selbst in öffentlicher Auktion gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Ellerwald 3. Trift, 8. Dezember 1864.
Das Schulzen-Amt. Kling.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholzern sind für das Forst-Revier Finkenstein folgende Holz-Verkaufs-Termine anberaumt:

Forstbelauf.	Datum der Termine.			Versammlungsort und Zeit.
	Januar	Februar	März	
Grünhoff	5.	2.	2.	Krug Heidemühl, von Vormittags 10 Uhr ab.
Bogenthal	10.	9.	9.	, Bornitz, ditto
Baadelu	13.	14.	14.	, Bornitz, ditto
Finkenstein	17.	16.	16.	, Finkenstein, ditto
Michelau	26.	28.		
Gr. Liebenau				

Die Verkaufs-Bedingungen und Holz-Sortimente werden in den Elicitations-Termen speziell bekannt gemacht werden.

Finkenstein, den 4. Dezember 1864.

Der Oberförster.

Nicht zu übersehen!!!

So eben erhielt Photographie-Nahmen à 1½ Sgr., Duppeler Rahmen à 2 Sgr., auch zugleich die bestellten Photographien, bestehend in sämtlichen Dichtern, Componisten, Malern und Staatsmännern, vollständig sortirt.

C. F. Krause,

„Deutsches Haus.“

Die Schirmfabrik von J. C. Voigt, Fischerstr. 25., empfiehlt zu Fest-Einkäufen ihr Fabrikat solider

seidener, Alpacca- u. baumwollner Regenschirme, eleganter En-tout-cas, Halbschirme, sowie Kinder-Sonnen- und Regenschirme

in überraschend großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: wollene Oberhemden zu sehr billigen Preisen, Shlippe, Tragbänder, sowie mein Lager Berliner Zeug-Gamaschen für Damen und Kinder, echt französische Gummischuhe, Tuchschuhe mit Gummi-Besatz, alle Sorten Filzschuhe und Gamaschen, Buckskinhandschuhe, und ein vollständig sortirtes Lager seiner Parfümerieen, Haarspäle, Pomaden und Seifen.

J. C. Voigt, Fischerstraße No. 25.

Ressource „Humanitas.“

Jeden Sonnabend und Sonntag:
Culmbacher Lager-Bier vom Fass.
H. Thuleweitt.

Noch gut erhaltene Möbel, als: Spiegel, 1 Sopha, Tische, Stühle, Kleider- und Essensspinde und mehreres. Andere ist zu verkaufen bei

M. Portofée,
Herrenstraße 14.

Weihnachts- und Neujahrs-Wünsche,
in farbigem Umschlag, pro Buch 12 Sgr. vorrätig in

Léon Saunier's Buchhandlung.

Hausfrauen und Köchinnen, die ein **gutes Kochbuch** haben wollen, können kein besseres anschaffen als das von der Louise Stremler, wovon so eben schon die 5. Auflage in eleganter Ausstattung und zu dem äußerst billigen Preis von 10 Sgr. erschienen ist. Man kauft es zu diesem Preis hier in der Buchhandlung von

Léon Saunier.

Stereoskopen - Apparate, mit 12 Bildern, zusammen für 25 Silbergroschen vorrätig in

Leon Saunier's Buchhandlung, Alter Markt 17. Hülse für Haarleidende.

Wenn man Personen sieht, deren kahler Schädel mit der Fülle und Kraft ihres Körpers einen so auffallenden Contrast bildet, so wird oft, wenn man gar selbst von einer Platte entstellt, der Wunsch rege, gäbe es doch ein Mittel, solchem Uebel zu steuern. In der That ist es gelungen, in dem vegetabilischen Haarbalsam Esprit des cheveux von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße, ein Mittel zu erfinden, welches jedem Haarleiden ein Ende macht und neues Haar in kräftiger Fülle hervorruft, welches in Nachstehendem einen Beweis findet:

Da ich nach Anwendung von 3 Flaschen à 1 Thlr. bemerkte, daß sich junges Haar in Menge entwickelte, hatte ich nichts Eiligeres zu thun, als die verhasste Perücke, welche ich bisher gezwungen war zu tragen, abzulegen. Ich habe nachdem noch 2 Flaschen verbraucht, und ein Resultat erzielt, das mich für immer in Ihrer Schuld läßt, denn ich bin nun im Besitz eines schönen Haarwuchses.

Weissensee, den 11. November 1864.

O. Kusserow, Rendant.

Soeben erhielt wieder eine neue Sendung Ballcoiffuren und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

H. Aesche,

Lange Hinterstraße No. 38.

Eine Parthe Filzhüte verkaufe, um damit zu räumen, von 15 Sgr. an, ebenso habe seidene Hüte, Negligéhauen und Neze bedeutend im Preise herabgesetzt.

H. Aesche,

Lange Hinterstraße No. 38.

Eine große Parthe schwarze feine Blondinen in allen Breiten sind uns zu aufwändig billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Geschwister Kühnapfel,

Wasserstraße No. 52.

Große, zweithürige, birkene und eschene Kleiderspind, Bettgestelle, Tische und Stühle stehen zum Verkauf Spieringsstraße No. 8. bei F. Eder, Tischlermeister,

Neumann-Hartmann's Buch-, Kunst- und Musik-Handlung

in Elbing und Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von eleg. Fest-Geschenken Miniaturausgaben deutscher Dichter und Classiker, Andachtbücher, Globen, Spielen, Photographien u. c. und

Jugendschriften für jedes Alter

in übersichtlicher Weise geordnet:

- a) Für die reifere Jugend: Beschreibungen — Historisches — Biographisches — Naturwissenschaftliches — Novellen — Gedichte, &c.
- b) Erzählungen für ältere Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren.
- c) für kleinere Knaben und Mädchen von 4—8 Jahren: Märchen, Sagen, Charaden und Rätsel. — Naturgeschichten. Anschaubilder. Bilder- und Leseatlas. Beschäftigungs- und Spielbücher. Puppenbilder und Kochbücher. Figuren- und Kinder-Theater. Bewegliche Bilderbücher &c. &c.

Jugendschriften in französischer und englischer Sprache.

Als vorzüglich zu Geschenken geeignet heben wir hervor:

II Neu erschienen: Th. Körner's Werke.

Als ein in jeder Beziehung passendes Weihnachtsgeschenk verdient empfohlen zu werden:

Th. Körner's sämmtliche Werke.

Vollständige Ausgabe in gefälligem Taschenformat, in 4 Bänden. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von A. Streckfuss. — Mit dem Bildnis Th. Körner's in schönem Stahlstich und einer Abbildung seiner Grabstätte bei Wöbbelin. Geheftet nur 1½ Thlr. —

Elegant gebunden, mit Goldprägung, 2½ Thlr.

Für einen so ungemein geringen Preis kann nicht leicht ein besseres Festgeschenk gewählt werden.

Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Festgeschenk für christliche Frauen und Jungfrauen.

Die Frau nach dem Herzen Gottes. von Heinrich Büttner,

Pfarrer zu Jungfer bei Elbing.
geh. 24 Sgr, gebunden mit Goldschnitt 1½ Thlr.

Alle Verhältnisse des weiblichen Lebens werden in diesem trefflichen Buche in christlichem Geiste geschildert; für jede Lage und Stellung wird der Weg vorgezeichnet. Der Inhalt zerfällt in 16 Abschnitte: Arbeit. — Geduld. — Faust's Gretchen. — Die erste Liebe. — Bestimmung. — Trübe Bilder. — Liebe Bilder. — Die Ehe und Hausfrau. — Die Mutter. — Die Stiefmutter. — Die Jungfrau. — Die Tochter. — Die Schwester und Freundin. — Die Braut. — Verwandte. — Die Einsame.

Verlag von Enslin in Berlin.

Festgeschenk.

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

Der neue deutsche Jugendfreund

zur Unterhaltung und Veredelung der Jugend, herausgegeben von Franz Hoffmann.

Jahrgang 1864. Eleg. gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Für jede Hausfrau!

Kochbücher von Scheibler, Ritter, Jonas.

Besondere Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben.
Aufträge nach auswärts umgehend franco effectuirt.

Neumann-Hartmann'sche

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Im Verlage von S. Mode in Berlin erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätig, in Elbing bei Neumann-Hartmann:

(Ein neues Weihnachtsspiel.)

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen.

Ein Gesellschaftsspiel mit 2 Würfeln, nebst einem sein color. Tableau und 8 eleg. bunten Bilderkarten aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge.

Preis in eleg. Mappe 15 Sgr. Prachtausgabe in brillanttem Carton 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses interessante Spiel wird überall Heiterkeit und Fröhlichkeit hervorrufen und ist wohl das geeignete Spiel für den Weihnachtstisch, da Jung und Alt sich in beliebiger Anzahl daran betheiligen kann.

Hübsch ausgeführte Scenen aus dem Feldzuge und gelungene Portraits, sowie die elegante Ausstattung machen dieses Spiel als passendes Weihnachtsgeschenk noch besonders empfehlenswerth.

Weihnachts-Geschenke

für die Gebildeten aller Stände, insbesondere für Architekten, Bauhandwerker, Künstler u. Kunstreunde, für Söhne, welche polytechnische, Bau- und Kunstschenken oder höhere Klassen an Gymnasien besuchen:

Denkmäler der Kunst.

Volksausgabe. Zur Uebersicht des Entwicklungsganges der bildenden Künste von den frühesten Werken bis auf die neuere Zeit. Bearb. von Dr. W. Lübbe. 56 Stahlstichfotos und 8 Bogen Text. Vollständig in 6 Lieferungen à fl. 2. oder Thlr. 1. 6. oder gebdn. in engl. Leinen à fl. 14. 30. oder Thlr. 8. 18.

Von wenigstens 40 der hervorragendsten Zeitschriften den genannten Kreisen angelegentlich empfohlen, ist das Werk in der früher erschienenen großen Ausgabe, welche fl. 64. oder Thlr. 38. 12. kostet, schon so vorteilhaft bekannt, daß es gewiß nur dieser Hinweisung bedarf, um die Wahl eines Geschenkes für die Festzeit zu erleichtern.

Als beschreibender Text in weiterer Ausdehnung dient zu obigem Werke:

Lübbe's Grundriß der Kunstgeschichte.

2. Auflage. à 5. 24. oder Thlr. 3. 10.

Diese beiden Werke sind bestimmt, einander in Wort und Bild zu ergänzen und bieten ein Material zur Anschaugung der Kunstgeschichte, welches bei strenger Beschränkung auf das Nothwendigste, doch in reicher Fülle bildnerischer Darstellung den breiten Strom der Entwicklung des künstlerischen Lebens nach seiner ganzen Herrlichkeit und Schönheit zur Anschaugung bringt.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung meines großen

Spielwaaren-Lagers

erlaube mir hiermit anzugeben und zu recht zahlreichem Besuch
freundlichst einzuladen. Preise billigst!

Ed. Krause.

Gleichzeitig erlaube mir zu Festgeschenken mein bedeutendes Lager von seinen

Porzellan-, Nippeschen, Galanterie-, Parfümerie-,
Stahl- und Leder-Waaren

bestens zu empfehlen.

Ed. Krause, Wasserstraße No. 50.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehle ich mein in allen Zweigen äußerst reich sortirtes Spielwaaren-Geschäft und große Auswahl Kinderbücher.

Das vollständigste Lager aller Schreib-, Zeichen- und Schul-Bedarfnisse.

Ein, im verschiedensten Genre mannigfältiges, sorgfältig im neuesten Geschmack sortirtes Galanteriewaaren-Lager.

Treu & Nuglisch'er Parfümerien und Seifen, wie andere Toiletten-Gegenstände und ächtes Eau de Cologne.

Lederwaaren aus den solidesten Fabriken.

Gesangbücher für Stadt und Umgegend.

A. Teuchert.

Wachsstock, gelb und weiß, wie verschiedene Wachslichtchen und feinste Stearinlichte empfiehlt

A. Teuchert.

Die Bonbon-, Marzipan- und Chokoladen-Fabrik

von Julius Gruhn, Fischerstraße No. 12.,

empfiehlt zum herannahenden Weihnachtsfeste zur geneigten Beachtung ihre reichhaltig versehene Auswahl eigenen Fabrikats verschiedener Confitüren in Creme, Liqueur, Jordan und Conserve, Schaumconfect, Dragee, Liqueur- und Bonbon-liguren, Mand-, Druck-, Figuren- und gefüllten Marzipan, sowie Theeconfect und führt Bestellungen zu verschiedenen Säzen aus; auch werden eingemachte Früchte zum Belegen des Marzipans in beliebigen Quantitäten abgegeben, Zuckernüsse, bittere und süße Macaronen, kandirte Pomeranzenschaalen und Ingber.

Chocoladen das Pfund von 9 bis 25 Sgr., Suppen-chocoladenpulver zu 7 und 9 Sgr. das Pfund.

Gleichzeitig ihr Lager von gr. Traubrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, Paranüsse, große franz. Wallnüsse, Mandel d. Dames, Thorner Pfeffernüsse zu 2½ Sgr. der Halben, Pfefferkuchen von 1 Pf. bis zu 1 Thlr. das Stück von Weese, versch. Thee's und Vanille die Schote zu 2½, 4 und 6 Sgr., Ananas im ½-Pfd.-Fläschchen, Bischof und Kardinal-extract, Apfelsinen- und Himbeersaft, Düsseldorfer Punsch-Syrup in halben und ganzen Flaschen.

Neue Sopha's, Pferde-Gesirre, Sättel, Bämme, Leinen, Schul- und Damen-Taschen sind billig zu verkaufen

Aeußerster Mühlendamm No. 54.

Rohr-Stühle stehen billig zu verkaufen Heil. Geiststraße No. 12.

Ein lindenes einthüriges Kleiderspind steht zum Verkauf Wollweberstr. No. 6. u. 7.

Gummischuhe.

echt Französische, anerkannt als die haltbarsten, in allen Nummern sortirt empfiehlt

Ed. Krause.

Wasserstraße No. 50.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehle mein reichhaltiges Lager von Porzellan-Gegenständen.

Für Kinder halte Service und Spielzeug stets vorrätig.

Jacob Neuweck.

Lange Hinterstraße 10.

Eine Parthei vergoldeter Blumenvasen

empfing und ist im Stande billigst abzugeben

Jacob Neuweck.

Mein gut assortiertes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfiehle ich bestens.

Arnold Wolfeil,

Alter Markt No. 49.

Paraffin- wie Stearin-Kerzen in allen Packungen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Feinsten Pecco- wie Imperial-Thee und feinste Vanille empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Nordische Kräuter-Anchovis empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Große gelesene Mandeln, in frischer Waare, ganz vorzüglich zu Marzipan, pro Pfd. 10 Sgr. (das Reiben derselben gratis) empfiehlt

Wilhelm Korn.

Extra feine Puder-Raffinade pro Pfd. 5 Sgr. 4 Pf. bei

Wilhelm Korn.

Wallnüsse und Lambertiüsse empfing Wilhelm Korn.

Beste Rheinische Wallnüsse erhielt und empfiehlt besonders bei größeren Parthieen zu recht billigen Preisen.

A. Tochtermann.

Wall- und Lamberti-Nüsse, Knack-Mandeln, Traubrosinen, große Marzipanmandeln, türkische und böhmische Pflaumen, Pflaumenmus, hiesiges und ungarisches Schmalz, Honig, Wachsstock, Stearin-Lichte, &c. empfiehlt billigst

Gustav Heinrich, Ritter- (früher große Vorberg-) Straße No. 23b.

Wasserhelles Petroleum empfiehlt

Gustav Heinrich.

Hölzerne Getreideschüsseln und ein wattirter Rock zu verkaufen Heil. Geiststraße 50.

Ein wachsamer Hund ist zu verkaufen Mühlenstraße No. 2.

Matjes-Heringe,

a 6 Pf. p. Stück, bei Julius Arke.

Ein Brodverkauf von wohlgeschmeckendem, groß und gutgebackenem Roggenbrod befindet sich von heute

ab „im buaten Bock.“

Meinem Weihnachts-Ausverkaufe

habe ich eine kleine Parthei neuerer, couranter Stoffe zugelegt, und wird derselbe in unveränderter Weise bis zum
Feste fortgezeigt.

Schwarzer Moirée in ganz besonders preiswürdiger Waare traf soeben ein und empfehle ich solchen zu jedem
Preise bis zu 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle.

Albert Mach, Fischerstraße No. 42.

Sein vollständig assortirtes Uhren-Lager

empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Fr. Ed. Neumann,
uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Eine engl. Acht-Tage-Uhr,

F. E. Neumann.

in schönem Gehäuse, hat zu verkaufen

Dukatengoldene Trauringe in allen Größen,

14-f.-goldene massive Broche-, Westen- und Halsketten in jeder Schwere,

14-f.-goldene massive Siegelringe in den schönsten Façons,

14-f.-goldene Medaillons in größter Auswahl

empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Oscar Moritz Hotop, Brückstr. 10.

Ball-Coiffüren, Aufsätze, ächte Spangenfragen mit Manschetten, Schleier empfehlen in geschmackvoller Auswahl Geschw. Grunwaldt.

Eine kleine Parthei zurückgesetzter Hauben- und Schärpenbänder verkaufen wir, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen Geschw. Grunwaldt.

Best gerein. Petroleum, Stearin- und Parafinkerzen, Wallnüsse und Lambertsnüsse empfiehlt billigst

A. Rahn,

Wasserstraße No. 54.

Frz. Wall- und Lambertsnüsse, Fein Pecco-Blüthen,

Imperial-Thee

und recht große süße Mandeln, sowie eine Parthei gut abgelagerte Cigarren erhielt und empfiehlt

F. Salewsky,

Brückstr. No. 32 & 33.

Rectif. wasserhelles Petroleum, der Halben 4 Sgr., empfiehlt

F. Salewsky, Brückstr. 32 u. 33.

Sonnabend und Sonntag: Hasenbraten und Königsberger Rinderfleck, so wie täglich warme und kalte Braten werden zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause verabfolgt kurze Hinterstraße No. 9.

Vorzüglich gutes Wickbolds Bairisch-Bier kurze Hinterstraße No. 9. Schadebrodt.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt die Bäckerei von Thiel,

kleine Hommelstraße No. 2, wohlsmekende Pfeffer- und Zuckernüsse, so wie alle Sorten Roggenbrot groß und wohlsmekend, bei Entrahme von 6 Broden 5 Sgr. Rabatt. Auch sind alle Sonntag frische Blech- und Napfkuchen zu haben.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab: Brod-Verwürfelung.

Thiel, Bäckermeister,
kleine Hommelstraße No. 2.

Täglich frische Tischbutter zu den billigsten Preisen Brückstraße No. 30.

10,000 Thlr. sind auf sichere ländliche Grundstücke zur ersten Stelle sofort zu begeben durch D. Oppenheim, in Marienburg.

Ein schwarz- und weißunter Hофhund hat sich am 4. d. M. verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung inn. Georgendamm No. 25.

Ein rothbrauner Hund, vor der Brust etwas weiß, auf den Namen „Wallmann“ hörend, hat sich den 5. d. verlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Deutschen dorff, Ellerwald 4. Trift.

Im Saale der Bürgerressource. Heute, Sonntag den 11. Dezember, zum vorletzten Male:

Die Teufels-Mühle im Wiener Walde.

Volks-Sage in 3 Akten. Hierauf: Neues Ballet und Metamorphosen. Zum Schluss: Der Zauberhleier. Großes Tableau.

Montag den 12. Dezember: Unwiderruflich die letzte Vorstellung:

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen,

dargestellt mit 500 beweglichen Figuren. Vorher: Kasperle, als Poltergeist. Duodlibet in 2 Akten. Hierauf: Ballet und Metamorphosen.

Ergebnist

Th. Schwiegerling.

Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 11. d.: Tanz für Bürgerfamilien, wozu freundlichst einlädet F. Nitsch.



Harmonie.

Sonntag:

Tanzvergnügen.

Tanz für Bürgerfamilien

Montag den 12. Dezbr. in der Berg-Halle, wozu einlädet F. W. Obrilatis.

Waldschlösschen.

Sonntag und Montag:

Musikalische Unterhaltung

Marzipan-Verwürfelung

und Concert

findet Freitag den 16. d. Mts. bei mir statt, wozu freundlichst einlädet

Krüger in Posilge.

Freitag den 9. Dezember,

Freitag den 16. Dezember,

Freitag den 23. Dezember

Gänse-Verwürfelung bei Hoemson, in Schwansdorf.

Sonntag den 11. Dezember werden Gänse bei mir verwürfelt.

J. Schenke, Ellerwald 5. Trift.

Gänse-Verwürfelung

Dienstag den 13. Dezbr. in Wickerauer Wachbude bei Schröter.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

Gebrückt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.